

## Nach Inhalten geordnete besondere Anmerkungen im Sterberegister der Kirchenbücher folgender Westprignitzer Orte:

<b>Sterberegister aus dem Kirchenbuch</b>	<b>Kurzbezeichnung</b>
Berge (1645-1790)	St-Be1
Berge (1791-)	St-Be2
Bresch (1650-1856)	St-Bre
Dallmin, Postlin und Strehlen, (1647 – 1731)	St-Da+Po+Str
Dargardt (1765 – 1785)	St-Da
Groß Gottschow (1658-1826)	St-GrGo
Gulow, Baek, Steinberg, Strigleben, Varnow (1679-1800)	St-Gw+Bä+St+Str+V
Klein Linde (ab 1740)	St-KILi
Krampfer (1651-1815) – inkl. Guhlsdorf, Klein Gottschow, Simonshagen	St-Gu+KIGo+Sh
Lübzow (1648-1807)	St-Lü
Mesekow (1764-1794)	St-Me
Putlitz und uml. Dörfer (1651-1654)	St-Pu+Umg
Quitzw (1695-1901)	St-Qu
Rohlsdorf (1649 -1976)	St-Rd
Rosenhagen – inkl. Rambow, Lübzow (1647-1807) und Burghagen (1647-1714)	St-Ro+Ra+Lü+Bh
Schönfeld (1698-1784)	St-Schö
Seddin (1740 – 1824)	St-Se1
Seddin 1824 - 1858	St-Se2
Seddin (1859 – 1889)	St-Se3
Tacken (1652 – 1820)	St-Tac1
Tacken (1812 – 1861)	St-Tac2
Vehlin (1627-1694)	St-Ve

## Hinweise des Autors

---

1. Alle hier aufgeführten Einträge entstammen den im Nachlass meines Vaters Friedhelm Hann vorgefundenen Kirchenbuchabschriften. Diese liegen teils als Word-Datei, teils nur in ausgedruckter Form vor. Ich gehe davon aus, dass F.H. die überwiegende Zahl der Abschriften selbst vorgenommen hat, schließe aber auch nicht aus, dass ein, zwei Abschriften durch Austausch erworben worden sind.
2. Ich erhebe mit der Auswahl der hier aufgeführten Anmerkungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Auswahl erfolgte nicht ausschließlich unter dem Aspekt, dass im Eintrag mehr als nur Name, Alter, Todestag und Todesursache eingetragen war. Die jeweilige Anmerkung musste in der Regel schon einen besonderen Aussagewert aufweisen, um in diese Liste aufgenommen zu werden.
3. Ich gehe davon aus, dass sich mein Vater große Mühe gegeben hat, die Anmerkungen exakt abzuschreiben. Das schließt aber Flüchtigkeitsfehler nicht aus. Wo es sich eindeutig um Tippfehler handelte, habe ich Verbesserungen vorgenommen, ansonsten alles so belassen.
4. Es scheint eine Eigenart damaligen Schreibens gewesen zu sein, mit einem Punkt abgekürzte Worte ohne Zwischenraum direkt an das nächstfolgende Wort anzufügen. Gleiches gilt für Datumsangaben.
5. In den Kirchenbuchabschriften sind die Namen der Verstorbenen auf unterschiedliche Weise gekennzeichnet worden. Da ich die Originale nicht kenne, weiß ich nicht, ob sie dort ebenfalls durch Fettschrift oder Unterstreichungen hervorgehoben wurden und mein Vater das bei der Abschrift so übernommen hat. Da eine Unterstreichung im Original wahrscheinlicher ist als mit der Feder fett zu schreiben, habe ich daran keine Änderungen vorgenommen. Den Fettdruck von Namen habe ich nicht immer übernommen, vor allem dann nicht, wenn es innerhalb einer Kirchenbuchabschrift nicht einheitlich gehandhabt worden war.
6. Die Fußnoten stammen von mir. Ebenso die Worttrennungen. Ich habe diese des besseren Zeilenausgleichs wegen vorgenommen, sie entstammen nicht dem Original!
7. Ist in der Spalte „Todesort“ kein Ort eingetragen, handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um den Ort, für den das Kirchenbuch geführt wurde.
8. Mit großer Wahrscheinlichkeit sind die meisten An- und Ausführungszeichen (,“), Geburtssterne (\*), Sterbekreuze (+) sowie spitze Klammern (< >) von F.H. gesetzt worden und nicht Bestandteil des Originals. Das gilt auch für die kursiv gedruckten Anmerkungen. In manchen Fällen war es nicht eindeutig, ob ein Teil des Anmerkungstextes so auch im Original steht oder von F.H. eingesetzt wurde. In solchen Zweifelsfällen habe ich den Text ebenfalls kursiv gesetzt.
9. Die inhaltlichen Ordnungskriterien sind von mir aufgestellt worden.

## **Inhaltliche Anordnung:**

01 – Unfall als Todesursache .....	4
a – bei Bautätigkeiten verunglückt .....	4
b1 – Ertrinken im Fluss .....	4
b2 – Ertrinken im Graben / in einer Kuhle / in einer Pfütze / im Brunnen / in Gefäßen .....	5
c – unter Feuereinwirkung zu Tode gekommen .....	6
e – Durch Schlageinwirkung ums Leben gekommen .....	6
f – zu Tode gestürzt .....	7
g – Unfalltod unter Tiereinwirkung .....	9
h – Tod durch Überfahren .....	9
i – Verbrühen als Todesursache .....	10
j – Verschütten als Todesursache .....	10
k – Unfalltod durch Waffeneinwirkung .....	11
l – Sonstige Unfälle als Todesursache .....	11
02 – Fahrlässigkeit als Todesursache .....	12
03 – Verbrechen als Todesursache .....	13
04 – Tod durch Selbstmord .....	15
05 – Tod durch Hinrichtung .....	17
06 – Hinweis auf Alkoholmissbrauch .....	18
07 – Geburtsprobleme als Todesursache bei Mutter oder / und Kind .....	19
08 – Einwirkung von Naturgewalten als Todesursache .....	21
09 – Behandlungsfehler von Ärzten oder Hebammen als Todesursache .....	22
10 – Beschreibung der Symptome der Krankheit, die als Todesursache angegeben wurde .....	23
11 – Besondere Todesorte bzw. Todesumstände .....	27
12 – Würdigung besonderer Leistungen der / des Verstorbenen .....	29
13 – Merkwürdigkeiten im Zusammenhang mit dem Todesumstand bzw. mit der Person des Verstorbenen .....	30
14 – Moralische Wertung in Bezug auf das geborene / verstorbene Kind .....	32
15 – Moralische Wertung von Frauen .....	33
17 – Aussagen, die die Zugehörigkeit zum gehobenen Stand charakterisieren .....	34
18 – Aussagen, die die Zugehörigkeit zum niederen Stand charakterisieren .....	36
19 – Anmerkungen, in denen sich Zeitgeschichte widerspiegelt .....	38
a – Armeezugehörigkeit .....	38
b – Krieg .....	38
c – Fortschritt der Medizin .....	39
20 – Anmerkungen, die sich auf staatliche Verwaltungsentscheidungen beziehen .....	40
21 – Anmerkungen, die sich auf Verwaltungsakte des Pfarrers beziehen .....	41
22 – Anmerkungen in recht schwülstigen Stil verfasst .....	42
23 – Anmerkung mit Hinweis auf Religionszugehörigkeit .....	43
24 – Sonstige besondere Anmerkungen .....	44

---

## 01 – Unfall als Todesursache

---

### *a – bei Bautätigkeiten verunglückt*

---

St-Be1	11.05.1764	Pirow	Johann Hildebrand, Dienstknecht, „bey Niederreibung eines alten Zimmers plötzlichem Einsturz des Giebels erschlagen“
St-Be2	04.04.1793	Kleeste	Köhler Johann Christoph, Zimmerges. aus Varnow beim Bau eines Hauses verunglückt, -Beschädigung am Kopf
St-Be2	09.02.1810	Gr. Berge	Bulss, Casper Jochen (23), Unfall; wurde beym Aufbringen eines Stichbauholzes (?) durchs Erbrechen des Gerüsts, vom herunterstürzen des Bauholzes unter demselben zerschmettert am Kopfe und rechten Arm, ohne die geringste Empfindung von Leben von sich zu geben.

### *b1 – Ertrinken im Fluss*

---

St-Lü	25.09.1700		ist Hans Bücher, 11 Jahre, Bartholomaeus Blüchers Sohn, in der Stepenitz eroffen, den 26.09. früh wieder gefunden und den 29. in Lübzow begraben.
St-Me	27.6.1697		<u>Springhorn</u> , Hans, Hofknecht, beim Pferdebaden in der Schwemme ertrunken
St-Ro+Ra+Lü+Bh	14.03.1850	Ro	Erdmann Dannehl, Handelsmann und gewesener Eigenthümer, 66 Jahre, ist des Morgens am 14. März 1850 in der Stepenitz zwischen der Neuen Mühle und Lübzow, Spiegelhagenscher Seite todt aufgefunden, nachdem er am Abend vorher noch in Perleberg gesehen worden. Er ist vermuthlich ertrunken.
St-Se1	1783	Wolfshagen	Aug. Ludewig Graef, (30). Der Müller ertrank in der Stepenitz, da er bey Einsetzung einer Schütte ind Wasser gefallen war.
St-Se2	27.03.1831	Retzin	Dietrich Linkerhand, (Alter nicht angegeben), Tagel. aus Baek, Todesursache: wurde todt in der Stepenitz gefunden und mit Erlaubniß des Gerichts begraben.
St-Se2	31.07.1831	Wolfshagen	Caroline Wilhelmine Steffin, (17) Dienstmagd, aus Pritzwalk, Todesursache: Tot in der Stepenitz gefunden, nachdem sie acht Tage vermißt worden. Mit Erlaubnis des Gerichts begraben.
St-Se2	14.09.1833	Seddin	Georg Friedrich Krüger, (21) Dienstknecht beim Vater, Todesursache: In der Stepenitz todt gefunden; litt schon lange an Geistes-Schwäche.
St-Se2	04.07.1834	Wolfshagen	Jürgen Nenz, (24) Dienstknecht, Todesursache: In der Stepenitz beim Pferdebaden ertrunken

St-Se2	15.02.1836	Kreuzburg	Albrecht Peest, (47) Hirte u.Arbeitsmann, Todesursache: In der Stepenitz beim Übergehen über einen Steg ertrunken.
--------	------------	-----------	--

St-Se2	21.09.1838	Wolfshagen	Caspar Johann Joach, Möring, (69) Einlieger, Todesursache: Ward in der Stepenitz todt gefunden (wahrscheinlich verunglückt) und mit obrigkeitl. Bewilligung beerdigt.
--------	------------	------------	--

### ***b2 – Ertrinken im Graben / in einer Kuhle / in einer Pfütze / im Brunnen / in Gefäßen***

St-Be1	03.03.1766	Schweinekoven	Clas Jaap, (72) „tot im Graben zwischn Pirow und Kl.Berge gefunden“
--------	------------	---------------	--

St-Be1	17.05.1667	Berge	Hartig Looses Kind, „das in der Lehmkuhle ver- trunken war“
--------	------------	-------	--

St-Be1	27.11.1763	Kl.Berge	Jochim Schultze, + Jürgen Schultzen Sohn, „wurde auf dem Hof im Wasser tot liegend gefunden, nach- dem er von Jugend auf mit dem schweren Gebrechen behafet gewesen“ ( 19)
--------	------------	----------	---

St-Be2	05.10.1823	Pirow	Rieck, Christine Doroth.( 3 ) „Ertrank in eine Lehmgrube in der Mitte des Dorfes welche ohne Be- friedung war“
--------	------------	-------	--

St-Bre	06.07.1685	Bresch	Hans Jochim Stiper, (2) Friedrich Stipers, des Kuhhirten Sohn, „fiel in eine Lehmgrube, so Jochim Frame auf der Gasse gegraben, erbärmlicher Weise ertrunken.
--------	------------	--------	--

St-Bre	20.04.1755	Bresch	Christian Leverentzens Tochter, (13 ½) hat auf Claus Leverentzens Hof in einer Kuhle gewaschen, ist hin- eingefallen und versoffen“
--------	------------	--------	---

St-Bre	02.04.1852	Bresch	Johann Joachim Kahlfeld, (14) in der Mergelgrube ertrunken, 2 Tage vor der Einsegnung.
--------	------------	--------	---

St-Da+Po+Str	07.06.1651		der Kuhhirte, so in Joh. Thimmen Brunnen gefallen und ersoffen
--------------	------------	--	---

St-Qu	4.2.1783		<u>Hintz</u> , Christoph, (60), ehem. Kuhhirt, zuletzt Bettler, im Wassergr. ertrunken
-------	----------	--	---

St-Ro+Ra+Lü+Bh	24.04.1685	Rambow	Christian Wilcke, des Schneiders Andreas Wilckens Stiefsohn in Rambow, welches in den Born gefallen und ertrunken, so ins fünfte Jahr gegangen, wurde am 24. April begraben.
----------------	------------	--------	---

St-Ro+Ra+Lü+Bh	07.07.1841	Ro	Dorothea Muhs, 2 Jahre, Tochter des Vollbauers Friedrich Muhs, starb am 7. July 1841. Sie wurde im Wasser ( <i>der Rose</i> ) vor dem Stellmacher Schwarz- schen Hofe tot gefunden, nachdem wenige Augen- blicke noch an demselben spielend gesehen worden war.
----------------	------------	----	--

St-Se1	15.03.1808	Retzin	Ilse Dorothea Henning, (19) Epilepsie <i>Anmerk:</i> Sie hatte ein leinenes Laken in einem auf dem Hofe befindlichen Wasserpuhl auswaschen wollen und war, von Epilepsie ergriffen, hinabge-
--------	------------	--------	---

stürzt und ertrunken.

St-Se1	20.07.1754	Wolfshagen	Catharina Bethcke, (6 Mon) in einem Graben ersoffen
St-Se2	25.03.1827	Retzin	Joachim Christ. Prange, (48) Tagel., Todesursache: wurde am 25.03. Abends in einer kleinen Wasserpfüte auf einer Wiese bei Rohlsdorf todt gefunden, wahrscheinl. ertrunken.
St-Se2	02.08.1850	Hellburg	Friedr. Joh. Christian Bodeiß, (8), Todesursache: In einer Mergelgrube ertrunken. Mit Bewillig. des Kreisgerichts beerdigt.
St-Be2	30.10.1801	Gr. Berge	Herder Wilhelmine Johanne Dorothea Catharina, ein Mädchen von 3 Jahren, ertrank in einem Kessel mit Wasser, da sie sich allein überlassen.

### ***c – unter Feuereinwirkung zu Tode gekommen***

St-Be1	08.10.1678	Platschow	Claus Giese, Martin Giesen Sohn, „so aus der Wiege ins Feuer gefallen und sein Angesicht ganz verbrannt...“
St-Be1	12.09.1764	Pirow	Maria Elisabeth Sivert,(20) Hans Jochim Siverts Tochter, „kam bey einer den 12.Sept.in der Nacht zwischen 11 und 12 Uhr zu Burow entstandenen Feuersbrunst elendiglich um ihr Leben, und wurde der Rest ihres verbrannten Cörpers, soviel davon gefunden worden, den 14. Sept. zur Erde gebracht.“
St-GrGo	28.3.1672		„ist eine sehr plötzliche Feuersbrunst alhier entstanden, darin auch geblieben und biß auf die helfte verbrannt <u>Rathmann</u> , Becke, seel. Arnd Störmers von Luslark (?) aus den Vierländern, Wittwe ( 79 )
St-GrGo	31.12.1687		Morgens ümb 9 Uhr, ist Junker Hans Christoph <u>Von Holsten</u> , bey entstandener Feuersbrunst in seinem Hause, eines zwar Schleuniges doch sanften und seeligen Todes verblichen, und den 5.Februar folgendes Jahres mit Christlößlichen Ceremonies und einer Leichpredigt zu seinem Ruhekämmerlein gebracht worden. Seines Alters (68)
St-Rd	17.08.1675		Jochim Krüger, Bauersmann, starb am 17. August an den Folgen eines Unfalles, („ ... auf seinen gantzen rücken von der feuerflamme ferbrannt“). Alter 65 Jahre

### ***e – Durch Schlageinwirkung ums Leben gekommen***

St-Be2	08.08.1808	Gr. Berge	Marx, Jochen Heinr. (7) „ <u>Unglücksfall</u> Dieses Kind ritt mit andern Kindern auf einem Schlagbaum. Dieser schlug um, diesem Kind auf den Kopf und auf der Stelle todt.“
--------	------------	-----------	--

St-GrGo	17.8.1730		<u>Jabel</u> , Margaretha Elisabeth, (28), „...als dieselbe am 14. August gegen abend mit des Herrn v. Putlitz Knecht, bey dem sie diente, aufs Feld gefahren, ein Fuder Erbsen einzuholen, ist sie auf dem beladenen Wagen sitzen geblieben, wo sie von einem Eichbaum, dem der Fuhrmann aus Unvorsichtigkeit etwas zu nahe gekommen, ergriffen und so jämmerlich zerquetschte, daß man sie halb tot vom Wagen nehmen und ins Bette tragen müssen. Darauf am 17. August gestorben ...“
St-Gu+KlGo+Sh	14.08.1771	Gu	Ernst, Thomas (70) <b>Ann. 12:</b> Thomas Ernst, ein armer Tagelöhner starb ... Dieser Mann ward durch einen vom Winde abgebrochenen Zopf eines Baumes, worunter er sich eben befand, dergestalt beschädiget, daß solches seinen Tod beförderte ...
St-Qu	20.6.1793		<u>Emke</u> , Joach. Ernst (37) Unfall – von einer Tanne erschlagen
St-Rd	27.05.1772		Peter Stieper, Bauer und Ackersmann, auch Schulze, „nachdem 14 Tage Vorher von einem Baum Zacken, welchen die unvorsichtigen Knechte haben abgehauen auf seinem Hofe, unversehens und recht erbärmlich überfallen und Zunichte geschlagen.“ starb am 27. Juny im Alter von 43 Jahren und 6 Monaten
St-Ro+Ra+Lü+Bh	25.02.1712	Bu	Joachim Jäger, nachdem er in einem gewissen Hause in Perleberg von der Winde zunichte gestoßen, starb am 25. Februar in Burghagen. Sein Alter war 32 Jahre.
St-Se1	15.10.1768	Wolfshagen	Joachim Christoph Schröder, ein Mühlenbursch, welcher in der Mühle zu Wolfshagen sehr erbärmlich üm das Leben gekommen. ( 17 172 ) [?]

### *f – zu Tode gestürzt*

St-Be1	21.03.1750	Kl.Berge	Andreas Meyenburg, Schäfer, „... von einem Stall herabgefallen und sofort Todes verblichen.“
St-Be1	21.06.1753	Pirow	Anna Ilse Pries, „ist um Mittag in einen Brunnen gefallen, und nachdem sie herausgezogen, noch bis Abends um 7 Uhr gelebet, worauf sie verschieden“
St-Be1	14.02.1768	Schweinekoven	Hans Tiede, (56) Hufner, „wurde in der Scheune todt darunter liegend gefunden da ihm vermutlich ein Schwindel angetreten, daß er vom Balken herunter geschlagen, da er Garben zum Hexel schneiden herab geworfen“
St-Be2	02.07.1804	Pirow	Schroeder, Marg. Elisabeth (7), Fiel sich vom Hausboden auf der Stelle zu Tode. Stirn und Nase waren ganz zerschmettert
St-Be2	05.09.1820	Pirow	Schulz, Jochen Heinrich (41), Tagel. u. inval. Dragoner fiel von oben in der Scheune auf die Diele und starb nach wenigen Stunden.

St-Be2	01.09.1824	Gr. Berge	Korth, Christoph (21), Dienstknecht, wurde todt in den Brunnen des Hofwirths Pump gefunden, worin er wahrscheinlich in der Trunkenheit gefallen.“
St-Be2	14.06.1837	Pirow	Hinze, Johann Dietrich (68), Arbeiter Er stürzte beim Dachdecken, vom Schlagfluß getroffen, bis zu dem daneben befindlichen Gerüst herunter.
St-Bre	17.12.1782	Reetz	Hans Lucks Witwe, (49) „sie war sehr blinden Gesichts, fiel beim Holtz tragen ... unversehens und soll sich auch den Schenkel sehr ge... haben“
St-GrGo	13.".1688 <sup>1</sup>		<u>Wilcke</u> , Gert, Bauer „auf seinen vier Stückes am Krampferschen .....wegs Von einem Eichbaume zu Tode gefallen“ (48)
St-GrGo	4.2.1697		„ist Hans <u>Gnadicke</u> zu Perleberg in Herrn Gabriel Lindmanns Haus unversehens vom Boden durch die Lucke gefallen, und sofort Todes Verblichen, Woraus er herausgebracht“ (50)
St-Gu+KlGo+Sh	15.09.1718		Wolff, Hans <b>Anm. 4:</b> Anno 1718 am Donnerstag p.Dom. 13 p Trin: War der 15.Septembris, hat Hans Wolf, Bauersmann alhier Nüsse abschlagen wollen, ist aber unglücklich vom Baum gefallen, sich das Genick zerbrochen, daß er sofort ohn alle regung todt geblieben und ...
St-Gw+Bä+St+Str+V	17.10.1799	Gulow	Clara Hedwig Jahnke (60 ½ ) Witwe des Schäfers Albrecht ist im Garten beym Obstabnehmen todt gefunden worden, ohne Zweifel ist sie einige Sprossen hoch von der Leiter gefallen, darzu sich ein Schlagfluß eingefunden, darzu sie eig gewesen seyn soll
St-Qu	3.9.1725		<u>Tiede</u> Maria,(50) Jochim Emkens Frau (fiel v. beladenen Wagen)
St-Qu	8.10.1744		<u>Muhß</u> Jochim (35) aus dem Pflaumenbaum gefallen
St-Qu	1833		<u>Grawenstein</u> , Matthias (25), Maurer vom Dach gefallen
St-Rd	24.09.1692		Catharina S., Carsten Siepers Ehefrau, starb am 24. September „auf ihrer Rückreise von Perleberg, - bey Spiegelhagen vom Wagen gestürzt, und sofort Todes verblichen“ Ihr Alter 49 Jahre
St-Rd	06.04.1778		Johann Michael Meier, gewesener Bauer und Vollhüfner, starb am 6.April 1778, nachdem er in unglücklicher Weise in der Scheune vom Balken auf die bloße Scheunendiele gefallen war, im Alter von 41 Jahren
St-Ro+Ra+Lü+Bh	21.08.1845	Ro	Catharina Friederike Franke, 21 Jahre, Dienstmagd, uneheliche Tochter der Dorothea Franke, Ehefrau des Tagelöhners Friedrich Dase zu Nei-Premslin, am 2w1. August 1845 an den Folgen eines Falles von einem mit Getreide beladenen Wagens.
St-Sel	17.06.1784		Ward des Schulmeisters Caspar Sasse Tochter, Maria Elisabeth, (1) todt vor der Wiege gefunden

<sup>1</sup> vermutlich Tippfehler, soll wohl 13.02.1688 heißen

St-Se1	16.08.1790	Seddin	Ilsabe Dorothea Schultze, (72) starb durch einen unglücklichen Fall vom Erntewagen
St-Se1	20.09.1818	Wolfshagen	Joachim Hackerad, ( 42) Pacht-Müller - Unfall - Er wurde am 20. September Mittags um 12 Uhr, nachdem man ihn seit mehreren Stunden vermißt und gesucht hatte, im Wasser hinter dem vordersten Mühlenrade auf einem Pfahle hängend, mit gebrochenem rechten Arme und zerschmetterter Hirnschale gefunden.
St-Se3	02.09.1882	Wolfshagen	Friedrich Korth, (40) in Folge eines Sturzes vom Wagen das Kreuz gebrochen.

### ***g – Unfalltod unter Tiereinwirkung***

St-Be1	02.08.1750	Pirow	Matthias Thorban, (83) „Altenteilsmann in Pirow, mit einem Pferde, da er von Putlitz wieder nach Hause reiten wollte, gestürzt, und nach vielem Suchen todt gefunden“
St-Bre	20.02.1786	Reetz	Christian Rabe (25) „starb an den Folgen eines verunglückten Sprunges, er kam von Perleberg, wollte aufs Pferd steigen, und die Pferde gingen durch, und schleiften ihn bis auf seinen Hoff“
St-Gw+Bä+St+Str+V	17.01.1794	Gulow	Caspar Andreas Hahn (48) Krüger <Unfall> ist beym Holz fahren durch die scheu gewordenen Pferde dergestalt beschädigt worden, daß er gestorben
St-Ro+Ra+Lü+Bh	23.08.1660	Rambow	Anna Laverentz, welche erbärmlich bey dem Pferde hüten umb ihr Leben kommen, weil sie mit dem Spannseil dem Pferde am Halse gehangen vnd halb todt gewesen, ist noch 6 Tage sprachlos gelegen, und darauf verschieden.
St-Se1	21.12.1811	Seddin	Hans Joachim Jacob Wendt, (25) Knecht starb an den Folgen eines von einem Pferde erhalt. Schlag
St-Ve	20.12.1642		Kriel, Ilse, Jacob Möllers Frau, von einer Kuh getötet

### ***h – Tod durch Überfahren***

St-Be2	19.05.1836	Platschow	Jaap Joachim Carl (36), Rademacher, unverehel. Wurde bei Drefahl am 18.Mai beim Aufsteigen auf einen mit Holz beladenen Wagen überfahren und lebte nachher noch 24 Std.
St-Bre	02.08.1789	Bresch	Johann Kraffts Tochter, welche der Großvater Caspar Kraft unversehener Weise mit einem Fuder Rocke (Roggen) überfahren ...“
St-Rd	22.04.1674		des von Karsteden Knecht, nach dem er des vorigen tages vom Wagen gestürzt und überfahren worden, starb am 22. April. Alter 29 Jahre

St-Ro+Ra+Lü+Bh	05.12.1797	Ro	Joachim Schröder, Kossathe in Rosenhagen, 62 Jahre, des ehemaligen Vollbauern Joachim Schröder zu Rosenhagen und der Mutter, eine geborene Neumann aus Koblack, Sohn, starb am 5. Dec. an Auszehrung, die Folge des überfahrens eines Wagens über die Brust durch scheu gewordene Pferde.
----------------	------------	----	---

St-Tac1	10.03.1686	Tacken	Hans, Jochim, (vom Bruder mit Mistwagen überfahren!)
---------	------------	--------	--

### ***i – Verbrühen als Todesursache***

St-Bel	03.11.1751	Platschow	Ludewig Riem, (3) Johann Jürgen Riems Sohn, „nachdem derselbe in einen Kessel siedendes Wasser gefallen und sich verbrühet, gestorben ...“,“
--------	------------	-----------	--

St-Be2	13.08.1816	Gr. Berge	Jaap, Carl Christoph ( 3 ) hatte sich im Färbekessel verbrannt
--------	------------	-----------	--

St-Bre	16.11.1674		Maria Lüderß, Tochter des Claus Lüderß „war am Abend des 11.11. unverhofft vom ... und zugleich in Keßel heißes Wasser gefallen da es sich nicht allein verbrannt, sondern sich so erschrocken, das es in der schweren Wucht (?) gefallen und auch darin entschlafen ...“ (1 ½)
--------	------------	--	---

St-GrGo	8.1.1711		<u>Sahlman</u> , Daniel, (8) V.: Joachim S. „auf Johann Baatzen Kindtaufē in einen Kessel vol Siedend Heisser Ründfleischbrühe unvermuhtend gefallen, und so schrecklich Verbrannt, daß er des andern Tages auf den Abend ümb 8 Uhr, seinen Geist aufgeben müssen, ...“
---------	----------	--	---

St-KILi	6.6.1812	Kl. Linde	Hahns Raimar Heinrich von Karstedt, ältester Sohn des Ernst Ferdinand von Karstedt, 2 Jahre und 10 Monate alt, starb am 6. July an Krämpfen, nachdem er vorher aus Unvorsichtigkeit in einen Kessel siedendes Wasser gefallen.
---------	----------	-----------	--

St-Ro+Ra+Lü+Bh	03.07.1723		Achatz Ziemendorf, 4 Jahre, Jürgen Ziemendorfs Sohn in Rosenhagen ist am 3. July durch einen unglücklichen Fall in kochende Lauge so beschädigt worden, dass er sonntags darauf verschieden ist.
----------------	------------	--	--

St-Ve	31.07.1646		<u>Kunow</u> , Maria - in kochend heißes Wasser gefallen
-------	------------	--	--

### ***j – Verschütten als Todesursache***

St-Rd	08.03.1872		Schulz, Wilhelm Friedrich Joachim, (13), Sohn des Arbeitsmannes Johann Gottlieb Schulz starb am Ursache: Verschüttung in einer Sand grube.
-------	------------	--	--

St-Se1	30.06.1820	Seddin	Luise Catharine Elisabeth Müller, (24) - Unfall - Sie fand ihren Tod beim Lehmgraben auf dem Vorwerk
--------	------------	--------	--

Hellburg. Die Grube war eingestürzt und hatte sie verschüttet.

### ***k – Unfalltod durch Waffeneinwirkung***

---

St-Da+Po+Str	31.07.1661		Elisabeth Wolle, aus Berlin, Leibdienerin, von Stellan Ludwich von Mundt, Garlin, unvorsichtiger Weise erschossen worden mit 5 Kugeln so ins Herz getroffen
St-Ro+Ra+Lü+Bh	24.03.1793	Ro	Maria Elisabeth Pabusch, des Tagelöhners Pabusch und der von ihm beschwängerten Anna Elisabeth Schmedten uneheliche Tochter, ist am 24.März von dem Matthias Kron aus Unvorsichtigkeit durch ein Pistolenschuß getötet worden.

### ***l – Sonstige Unfälle als Todesursache***

---

St-Bre	07.07.1783	Reetz	Bauer Christian Rabe, (45) wurde beim Steine ausgraben auf dem Acker, von einem großen Stein, bey dem er alleine arbeitete, erdrückt.
St-Gu+KIgo+Sh	13.04.1781	Kr	Porath, Hans Jacob (46) <b>Anm. 13:</b> ... ist auf seiner Mühle von dem Kammrade, da er sich nicht genug vorgesehen gefaßt worden und so plötzlich Todes verfahren.
St-Sel	20.04.1762	Hohenvier	Joachim Busse, ( 38) welcher auf dem Acker einen Stein einsecken wollte, von demselben ergriffen und das Leben plötzlich eingebüßet.
St-Tac2	11.12.1845	Tacken	Johann Gottlob Lange, (21) Müllergeselle aus Müglenz bei Wurzen <i>Original:</i> „hat sich todt gemahlen“

---

## 02 – Fahrlässigkeit als Todesursache

---

St-Be1	01.09.1667	Berge	Lucas Wolgasten Kind „dieses Kindlein, sagt man, hat die Mutter in der Nacht erdrückt“
St-Be2	02.04.1809	Gr. Berge	Burwig, Catharina (34) Sie starb durch Mittel, ihre abermalige Schwangerschaft zu vertreiben. Sie wurde erst am 7ten Tag nach ihrem Tode geöffnet, nachdem sie von einer Frau aus Groß Buchholz Medicamente eingenommen, war sie in 15 Min tot.
St-Bre	20.08.1775	Reetz	Elisabeth Stavenovs unechter Sohn, welchen sie mit Jürgen Röhr, einem Schäferknecht gezeugt, hat sie „im Schlaf erdrückt“ (13 Wochen)
St-Bre	15.10.1695	Reetz	Maria Margaretha Lüdecke, unehel Tochter der Maria Lüdecke, „so sie unvorsichtiger Weise erdrückt.“
St-Bre	09.03.1787	Reetz	Catharina Marie Ebel, (74) Böhms Ehefrau „starb am Seitenstechen, als einer Folge einer großen Erkältung; denn sie fiel beym Garn Waschen ins Wasser, kroch um sich wieder zu erwärmen, in einen heißen Backofen, und starb am 3. Tag darauf.“
St-Bre	08.02.1809	Reetz	Marie Elisabeth Vatge und Johann Jürgen Jochen Vatge, (11 Monate) Zwillingskinder der Trine Maria Vatge „erstickten beyde durch Nachlässigkeit der Mutter, welche um den Ofen herum allerley brennbare Sachen gehängt und gelegt hatte, davonging und die schlafenden Kinder allein ließ. Die Sachen entzündeten sich und im Rauch erstickten die Kinder“
St-Da+Po+Str	04.04.1658		Heinrich Maaß (8 Wochen) von beiden Eltern im Schlaf erdrückt
St-Gw+Bä+St+Str+V	25.06.1797	Varnow	Charlotte Gottlieb Ilsabe Reinke (16 ½) Dienstmädchen auf dem Gute Varnow, <von einem andern Menschen aus Unvorsichtigkeit mit der Flinte erschossen
St-Se1	05.10.1770	Wolfshagen	Christian Ludw.Wietstruck, starb vor der Taufe - durch schändliche Verwahrlosung der Mutter.
St-Se2	05.09.1841	Tangendorf	Friedrich Schmidt, (19) Dienstknecht aus Tacken, Todesursache: Aus Unvorsichtigkeit erschossen - und nach erfolgter Obduction mit gerichtlichen Consens <sup>2</sup> beerdigt.

---

<sup>2</sup> Einverständnis

### 03 – Verbrechen als Todesursache

St-Be1	15.10.1653	Berge	Gurg Langstim, so von einem Schäferknecht erschossen
St-Be1	21.07.1661	Berge	Jochim Langemack, (27) <sup>3</sup> wurde von einem Schäferknecht erschossen
St-Be1	21.06.1668	Klüß	Adam Schnieters Hausfrau, (50) welche durch Zauberey mit Gift wurde getötet.“
St-Be1	02.06.1776	Gr. Berge	„Den zweiten Juni 1776, als der Bauer Grünewald vor seinem Hofe Erde grub, um dieselbige nach dem Garten zu fahren, wurde ein Menschen-Geribbe ausgegraben. Das Fleisch war alles verweset, der Kopf mit, allen Haaren unversehrt. Nach der Lage der Gebeine konnte man urtheilen, daß einer den Todten, welcher ... heimlich erschlagen worden, ganz rund zusammengedrückt, damit man nicht eine große Grube machen dürfe. Ich, Chr. Neumann, N. Prediger des Orts ließ die Gebeine auf dem Kirchhof in der Stille wieder eingraben.
St-Bre	13.03.1660	Reetz	Claus Lucas, „da er vom Hofedienst von Neuhausen gekommen, sehr nahe auf der Reetzer Mäsche und vor Dorff, von einem Kaiserlichen Reuter, der nach Perleberg gewest, sich alda berauschet, ohne einige gegebene ursach erschossen worden, doch also gefährlich das er des folgenden Morgen todes verbliehen ...“
St-Bre	10.05.1754	Bresch	Jochim Dien (62) Küster „... der hiesige Küster Meister Jochim Dien, welcher 37 Jahr alhier Küster gewesen, eines gewaltsamen Todes gestorben, indem er todt geprügelt worden, sein Rücken und Lenden waren ... schwartz und bey der Section ist gefunden, daß 3 Ribben entzwey, und sieben Ribben eingeknickt gewesen, auch ist am membro virili <sup>4</sup> noch eine letal <sup>5</sup> -Wunde gefunden worden. Er ist nach Pampin gewesen, wohin auch 2 hiesige Bauern gekommen, ihn dort geschlagen nebst einem Einlieger aus Großen Berge, Nahmens Jochen Treincke (?). Die beyden hiesigen Bauern, Namentlich Jochim Fick und Ludewig Hansen haben ihn gegen Abend mit sich genommen und ihn bis an der alten Fuhr bei der Brücke gebracht und da liegen laßen und es seiner Frau gemeldet: er läge da und und sie hätten ihn nicht weiter kriegen können. Sein Sohn ist sogleich nebst jemand hingegangen und ihn noch am Leben gefunden, doch nur noch sprechend ‚todt todt‘ und als er ihn einwenig fortgetragen, ist er verschieden. Die Schläger sitzen alle 3 in Banden, und der Erfolg wird’s lehren, was sie vor Strafe kriegen.“
St-GrGo	9.1.1721		<u>Köppen</u> , Georg Christoph, „Wachtmeister zu Risenburg/Preußen, Scholmischer <sup>6</sup> Weise erstochen“ Sohn des Past., (22)
St-GrGo	2.9.1672		„ist <u>Bleicke</u> , Hans auf der rückreise von Wittstock

<sup>3</sup> Das in Klammern gesetzte Alter stammt mit großer Wahrscheinlichkeit vom jeweiligen Pfarrer, der den Eintrag vorgenommen hat.

<sup>4</sup> am männlichen Glied

<sup>5</sup> zum Tod führende

<sup>6</sup> vermutlich Schreibfehler – schelmisch?

von seinem Schwager Herm Fettes mit einem beyl im schlaf tödlich verwundet und drauf den andern Tag verschieden (50)“

St-GrGo	19.07.1685		„abend ümb 6 Uhr ist Marg. Elisabeth <u>Jabel</u> eine Tochter Jürgen Jabels, auf dem Perleberger Wege, nahe an unsere Grenzscheidung, Mörderischer Weise erschlagen und in eine Lehmkuhle geworfen. Den 22. darauf wieder gefunden, und am 26. hujus bey Volkreicher Versammlung beerdiget worden mit einer Leichpredigt. Ihres Alters 12 Jahr 9 Monat, 3 Wochen und etliche Tage.“
St-GrGo	19.07.1817		<u>Muhs, Johann</u> , (2) V.: Schneider Joh.Joach. Muhs „Kind starb wahrscheinlich nach väterl. Mißhandlung“
St-Pu+Umg	17.10.1651	Sagast	Prignitz, Hans, Schäfer (?) u. Pensionarius <sup>7</sup> zu Sagast, der in der Abendzeit von Adam Kufmig (?), seinem Nachbarn, mit einem Messer erstochen wurde.
St-Schö	26.8.1726		<u>Neelsen</u> , Maria (39) Christ. Ernst Behmen Ehefrau, Schulmster. (Weil aber auf ihren Mann ein nicht ungegründeter Verdacht fiel, daß er der Verstorbenen etwas beygebracht, der Körper gar entsetzlich gestaltet war, wurde die Beerdigung des Körpers bis den 31, ausgesetzt und vom H. D.Kramer in Gegenwart der Obrigkeiten besichtigt. Dem Mann, der sich mit der Flucht habiret, gebe der barmherzige Gott herz. Buße von seiner schweren Sünde.
St-Se2	19.05.1831	Hellburg	Johann Friedrich Deichmann, (6) Todesursache: An den Folgen einer früher erhaltenen Kopfwunde.
St-Tac1	22.03.1799		Dorothea Gantzels Kind, welchem sie den Hals abgeschnitten, am 22. März in Helle
St-Ve	8.5.1659		<u>Gerloff, Claus</u> , Viehirte bei Kersten Timm, wurde beim Viehaustreiben vorsätzlich und meuchelmörderischer Weise erschossen.

<sup>7</sup> Pensionär?

---

## 04 – Tod durch Selbstmord

---

St-Be1	09.07.1663	Klüß	Hinrich Halebeck, jun. hat sich aus „Wahnwitz im Müllenteich ertränket, wurde am 14.gefunden,“ am 17. begraben
St-Be1	15.05.1674	Pirow	Hans Wolgast, <i>Der hierzu gehörige Text ist fast unleserlich:</i> <sup>8</sup> „Hans Wolgast begraben, der sich verbrannt in der Nacht zwischen 12. und 13.Mai, da er sein Haus brannte (?) und am 14.verschieden ist. Imgleichen sind auch 2 Knäbelein von 7 Jahren verbrannt nebst ..... und über dem 9 Bauers häuser. 2 Hirtenhäusehr .. ..die Kirch ... .. . Gott tröste die Gebrannten. <i>Anm. FH.:(es ist nicht eindeutig abzulesen, ob es sich hier um einen zufälligen Brand, oder um eine Brandstiftung handelt, mit der Absicht, sich selbst zu töten.)</i>
St-Be2	22.07.1791	Schweinekoven	Lent „Am 22. ... ward daselbst an den Tannenauf dem Wege von Gr. Berge nach Munkerkuhl ein todter Leichnam gefunden, dem die Adern am Halse und die Luftröhre abgeschnitten waren. Er heißt ... Lent, u. ist im Altentheil einer Kolonie in der Lenzer Silge. Allem Anscheine nach hat er die That selbst verübt. Er ward den 24.ten beerdigt da aber hernach noch eine gerichtliche Besichtigung nöthig befunden worden, am 27. wieder ausgegraben, besichtigt und wieder eingeschartt.
St-Be2	27.07.1835	Platschow	Lütke Friedrich (53), ehem. Holländer, hatte sich aus Verzweifelung in den Brunnen gestürzt, wegen seines ungerathenen Sohnes, der Pferde gestohlen.
St-Bre	05.12.1821	Bresch	Johann Joachim Stamer (40), Selbstmord durch Hals abschneiden. „bei einem von dem Stamer wahrscheinlich angelegtem Feuer seines Wohnhauses fand der Altsitzer Neubauer den Leichnam liegen. Er konnte aber wegen der Gefahr der Erstickung ihn nicht aus dem Feuer ziehen. Der Leichnam verbrannte mit. Indessen ergab die gerichtliche Untersuchung und chirurgische Besichtigung, dass ein Schnitt im Halse sein Leben geendet. Eben diese gerichtliche Untersuchung hat mich durch das Protocoll vom 7ten December 1821 überzeugt, daß dieß des Stammers Leichnam war.
St-Gu+KlGo+Sh	02.04.1741	Krampfer	Knack, Christian <b>Anm. 7:</b> Christian Knack, Krüger in Krampfer stürzt sich den 2.Apr.1741morgends in der Nacht in seinen Brunnen, und ward auf Ordre des Criminal-gerichts den 25. beerdigt
St-Gu+KlGo+Sh	12.10.1752	Krampfer	Hastedt, Margaretha <b>Anm. 8:</b> Margareta Hastedt in Krampfer hat sich selbst erhenckt und ist den 12.Oct.(1752) in Hanß Jacob Wülfcken Garten an einem Apfelbaum hängened, tod gefunden worden. Ihre Freunde haben sie abgenommen, und den 16.Oct.gegen Abend aufm Kirchhof begraben.

---

<sup>8</sup> Textstellen, die Vermutlich Kommentare oder Erläuterungen des Kopisten darstellen, sind kursiv hervorgehoben

St-Gw+Bä+St+Str+V	04.07.1790	Baek	Matthies Burow (36) wurde in seiner Wiese an einem Strick an einer Eiche hängend todt aufgefunden. Er hat sich nach Maßgebung der Umstände ohne Zweifel selbst in der nächsten Nacht vorher erhenkt.
St-Gw+Bä+St+Str+V	18.04.1795	Baek	Ditloff Hartwig Reinke (42) Tagelöhner, ist in den 18. April in seiner Wohnung auf dem Hausflur und mit einer Wunde in der Brust gefunden worden. Der Sage nach hat er sich mit einem Messer selbst entleibt. Nachdem der Prediger diesen Todesfall dem Gerichtshalter angezeigt hatte; so ist dieser Reinke durch den Kreisphysicus und Chirurgus besichtigt, auch seciret und den 23. April gegen Abend in aller Stille beerdigt worden.
St-Qu	13.10.1887		<u>Guhl</u> , Anna (26), geb. Wernke, (Selbstmord d. Erhängen – wahnsinnig)
St-Qu	18.7.1845		<u>Münster</u> , Joachim (26) hat sich ersäuft
St-Qu	26.10.1886		<u>Oelrich</u> , Friedr. Carl (aus Teterow) (27), Schuhmachersges. erschoss sich wegen verschmähter Liebe
St-Rd	08.10.1926		Techen, Friedrich Joachim Andreas, (60 1/2), Kätner, Sohn des Kätners Hans Joachim Techen, Witwer, starb am 08.10.1926 Ursache: Erhängte sich aus Gram Beisetzung im gemeinsamen Grab mit dem Sohn Anm.: Unter Geleit der ganzen Gemeinde wurden beide zur letzten Ruhe gebracht. Still zog der Zug hinter den beiden Leichenwagen her. Kein Trauergeläut, keine Musik, aber tiefe stille Trauer geleitete den Zug. Die Junioren hatten den Sohn gerne gehabt, die Alten den Vater.
St-Rd	11.08.1939		Langhoff, geb. Grabow, Emilie ... Anna, (71), Ehefrau, <* 07.01.1868 in Hartmannsdorf /Ostprignitz starb am 11.08.1939 durch Selbstmord Standesamt Gr.Gottschow
St-Rd	12.09.1968		Muhs, Otto Karl Joachim, Uhrmacher, <* 17.04.1890 in Rohlsdorf > starb am Ursache: Selbstmord d. Erhängen
St-Se2	04.06.1837	Wolfshagen	Ludwig Kaufmann, (27) Lehrersohn aus Pritzwalk. Todesursache: Erhängt gefunden in der Horst, einem herrschaftl. Wolfshagener Gehölz- und mit obrigkeitl. Bewilligung beerdigt.
St-Se3	12.04.1860	Hohenvier	Henriette Marie Dorothea Ernst, geb.Fester, (31) gestorben an gestörtem Geist, hat sich selbst erhängt.
St-Se3	05.07.1872	Wolfshagen	Johann Heinrich Gericke, (60) - Mit durchschnittenem Halse im Bett vorgefunden. - Mit gerichtl. Bewilligung begraben
St-Se3	09.05.1884	Neu-Hohenvier	Heinrich Stahl, (46), in der Schlafkammer erhängt aufgefunden; muthmaßlich Selbstmörder
St-Se3			Johann Aug. Schroeder, (46) Die Leiche wurde am 10.10.1885 in der Stepenitz gefunden, wo der Mensch hat sich selbst ertränkt.

---

## 05 – Tod durch Hinrichtung

---

St-Gu+KlGo+Sh	30.12.1700	Kl. Gottschow	Schreip, Michael <b>Anm. 2:</b> Michael Schreip, Bauers und Gotteshausmann in Gottschow, al die Weil er seinen Nachtbahren Dietrich Brunsten mit einem Brodt Messer entleibet, ist er ausgeführet, und nach urtheil und recht, öffentlich vor Guhlsdorf enthauptet. d.30 Dezember 1701
St-Gu+KlGo+Sh	06.07.1729	Kl. Gottschow	Kahlbau, Maria <b>Anm. 5:</b> Nota den 6.julii (1729) des morgens um 5 Uhr ist alhier in dem so genannten Wöth-Pohl, Maria Kahlbaus wegen ihres begangenen Kinder-Mordes gesacket worden. Sie ist von ihrer Mutter, jetzo Jacob Hartwigs in Reckenthin Ehe-Frau, in Unehren gezeuget worden, woselbst sie auch ihren Mord verübet hat. Der Vater ihres Kindes war Jacob Klostermann, Jäger bey dem Herrn von Quitzow zu Kuhsdorf. Die Imprägnation ist von ihm an der Pankauschen Mühle geschehen. Sie hatte sich zu ihrem Tode wol bereitet, und trat denselben mit großer Freudigkeit unter hertzlicher Bereuung aller ihrer Sünden an. Bei ihrer Ausführung ward auf ihrem Begehren gesungen : Gott Lob es geht nunmehr zu Ende. Weil sie sich wol zu Gott gewandt, so ward es von der Obrigkeit erlaubt, daß sie bey ihrem Kinde hinter der Kirche unter dem Birnenbaum von ihren Freunden begraben werden möchte. Ihres Alters 20 Jahr Mein Assistent bey gerichtl. Ausführung, war H. Fr. Anthon, damaliger Prediger zu Rosenhagen.
St-Lü	19.12.1698	Perleberg Lübzow	ist Ilsabe Karpen, Hans Schepers nachgel. Frau, wegen Vergiftung ihres Mannes, zu Perleberg enthauptet worden, und soviel man aus äußerlichen Bezeugungen abnehmen können, in hertzlicher Buße und Glauben gestorben.
St-Sel	09.01.1770	Seddin	Anna Maria Schultzen, eine Kinder Mörderin, bürtig aus Neuen Krüssow, unweit Pritzwalk. Sie hat zu Pankow gedienet und daselbst die böse That gethan. Ist darauf in Wolfshagen mit dem Schwerte gerichtet, und auf dem Kirchhofe zu Seddin begraben. (31)
St-Tac1	26.03.1671	Gülitz	Ties Kämp, mußte am 30. März in patibulo <sup>9</sup> sein Leben lassen, er wurde gehenkt, in Gülitz
St-Ve	10.2.1662		<u>Rambow</u> , Jochim - Bürger und Fleischer zu Perleberg, ist wegen im Dorfe Gartz begangenen Diebstahls, Ehebruchs und brutalen Mordes durch den Henker in Pritzwalk hingerichtet worden.

---

<sup>9</sup> am Galgen

---

## 06 – Hinweis auf Alkoholmissbrauch

---

St-Be2	02.11.1794	Kl.Berge	ward auf dem Felde ein toter Mann gefunden, welcher Kratz heißt und ein Zimmer Geselle seyn soll. Er suchte sein Brod durch Betteln, und war dem Trunke sehr ergeben. In solcher Besoffenheit war er von dem Wege nach Pirow verirrt in ein Riet hineingerathen, woraus er aus Kraftlosigkeit u. Alter sich nicht wieder in der Nacht heraushelfen können und fand also hier seinen Tod. Die Neuhauser Obrigkeit ließ eine gerichtliche Untersuchung über seinen Leichnam anstellen, und da man keine Spur eines gewaltsamen Todes an ihm fand, sondern daß er vor Alter, Schreck und Erstarrung im Sumpfe gestorben, so man Defactus <sup>10</sup> den 4.Novbr. alhier still begraben. Er war nach der Anzeige verschiedener abgehörter Zeugen ohngefähr zwischen 50 bis 60 Jahre alt.
St-Br	07.03.1802	Reetz	Johann Jochim Korth, (47) Bauer, Schwinds. „er war sonst immer betrunken, seit mehreren Jahren
St-Bre	13.08.1784	Bresch	Christian Bräsike, (55) Küster „ward des Abends auf einer Schubkarre todt zu Hause gebracht. Er war um 6 Uhr mit den hier auf Genesung liegenden Reutern nach Pyrau (Pirow) zu Krüge gegangen, und wie er sonst dem Sauffen sehr ergeben, hatte er sich in Brandtewein stark besoffen, und auf dem Rückweg fiel er vom Schlag gerührt um, da ihn denn seine Gesellschaft auf vorbedachte Art zu Hause gebracht.
St-GrGo	26.07.1789		Sprung, Joachim Daniel, (35) „starb an einer langwirigen Auszehrung, die er sich nach seiner Aussage durch einen Trunk auf den Ärger zuzog“
St-Qu	1.6.1871		<u>Böhl</u> , Christian (35), Blutsturz infolge Trunksucht

---

<sup>10</sup> ausgehend?

---

## 07 – Geburtsprobleme als Todesursache bei Mutter oder / und Kind

---

St-Be1	28.09.1678	Platschow	Hans Westfahlen Frau, (36) (? <i>Maria Klan</i> ?) in Kindesnöthen mitsamt dem Kinde
St-Be1	12.03.1679	Platschow	Jürgen Schultzen Tochter, mit welcher die Mutter von Sonnabend bis Montag in Kindesnöthen gewesen, mußte stückenweise zur Welt kommen
St-Be1	08.03.1751	Kleeste	Ilse Vatcke, (34) Daniel Quirlings, des Schultzen in Kleeste Ehefrau, „im Kreissen und vor der Geburt gestorben.“
St-Be1	16.08.1757	Schweinekoven	Christian Lauckens Ehefrau, „in ihrer ausgestandenen überaus harten Geburt mit einer todten und unvollkommenen Leibesfrucht entbunden und den 18. da sie wegen Armuth kein Geläute bezahlen können, stille beygesetzt worden.“
St-Be2	21.08.1823	Gr. Berge	Wolff, Marie Dorothee (36) verehel Fahl, Hohefeld Folgen der Entbindung und Mißhandlung ihres Ehemannes, der ein Trunkenbold war.
St-Bre	24.09.1694	Bresch	Maria Sauer, Jochim Sammichs Hausfrau, „so über der geburth ihres Töchterleins den geist aufgeben müssen“
St-Rd	30.11.1685		Anna (Lemke), Thewes Schreipen Ehefrau, starb am 30. November „über ihrer dritten Geburts Arbeit, wiewohl sehr schmerzlich, und unentledigt ihrer Leibesfrucht, jedoch selig in dem Herrn entschlafen“ ... Ihres Alters 28 Jahre
St-Ro+Ra+Lü+Bh	11.02.1654		Dorothea Agnes von Platen, geb. von Rathenow. Am 11. Fevbruary ist Junckher Hartwig von Platen seine liebste im Wochenbett gestorben, als die Woll Edle, Ehr und viel Tugendreiche Frau Dorothea Agnes, geb. von Rathenow und darauf am 8. März dieses 1654 Jahres in der Kirchen allhier begraben worden. Für das adeliche Geläute der Klocken hat er zuvor absonderlich erst müssen schreiben an den Herrn Patronen, als an ihren Wollwürden Herrn Georg von Winterfelden auf Dalmin, Nienhaus und Frienstein Erbherren, und ist ihm solches darauf vergönstiget worden gegen erlegung einer discretion <sup>11</sup> unserer Kirchen. Für das Begräbnis aber hat er 15 Rthl, als für sich und seine verstorbene liebste, welches auf keine andere Personen mehr zu extendiren <sup>12</sup> noch in consequentiam <sup>13</sup> zuziehen, der Kirchen hierselbst erlegt, und darauf dem Herrn Patrono einen Revers <sup>14</sup> auch eingehändiget.
St-Ro+Ra+Lü+Bh	16.04.1678	Burghagen	Am 16. April hat die Frau von Burghagen zu Burghagen eine todtborenen Sohn geboren, welcher schon etliche Tage in ihrem mütterlichen Leibe todt gewesen, wie man solches an dessen Gestalt hat können ansichtig werden, sonderlich, weil die Frucht schon etwas übel gerochen.

---

<sup>11</sup> ev. ist hier die Tugend der weisen Unterscheidung gemeint oder die Verschwiegenheit

<sup>12</sup> extendieren = ausdehnen

<sup>13</sup> die Folge

<sup>14</sup> Verpflichtungserklärung

St-Ro+Ra+Lü+Bh	17.08.1786		Anna Maria Knacken, eine Schultzen-Tochter aus Kl. Gottschow, des Bauers Hans Ernst Benns Frau, nachdem sie den 11. Juni Zwillinge zur Welt brachte, nemlich ein weibliches, so zuerst gebohren, nach einigen Stunden ein männliches Geschlechts, das er tot zur Welt kam, dabey es aber so hart dahergegangen, daß die Mutter dermaßen davon mitgenommen wurde, und ob sie gleich nachgehens in etwas wieder genesete, doch auf Krücken gehen mußte, bis sie sich endlich aufs Kranken-Bette zu legen genötigt wurde, darauf sie nachdem sie 11 Wochen zugebracht, ihren Geist den 17. August aufgegeben, ihres Alters 38 Jahre.
St-Sel	20.08.1795	Seddin	Cath.Sophia Schultze, Michel Schultzen Ehefrau (26), starb in der 4.Woche nach der Entbindg, in welcher Zeit sie immer krank war.
St-Sel	02.03.1762	Seddin	Hedwig Schwartz, einer Hure todtgeborene Tochter. Sie ist selber bald darauf verschieden und zugleich mit dem Kinde begraben worden.
St-Sel	23.01.1770	Seddin	Marg.Friederica Meltzer, verehl.Nöthling,(32) welche 3 Tage in Kindes Nöthen vergeblich gearbeitet, endlich samt der Frucht gestorben.
St-Sel	16.12.1770	Seddin	Ilsa Maria Busse, welche Zwey jahre Elend gewesen und 6 Wochen ein schmerzhaftes Lager gehabt an der Schwulst, ihres Alters 19 Jahre. ( <i>Anmerkg des Pfarrers</i> : Sie starb als eine fromme & geduldige Christin ... den 1.Dec.wurde auf ihr Verlangen in der Kirche vor sie gebethen und alle verrichteten diese Gebeth mit Thränen, und siehe, Gott höret unser Gebeth in Gnaden. (So wie die Mutter berichtet) konnte man augenscheinlich die Hülfe Gottes sehen. Sie behielt ihren vollkommen Verstand bis auf den letzten Augenblick und schlief geduldig und selig. Dies schrieb ich zur Ehre des Göttlichen Nahmens.
St-Sel	05.01.1775	Seddin	Marg.Elisabeth Fangen, Chr. Schultzen Ehefrau, (40) starb nachdem selbige 14 Tage in Wehen gewesen und eine schwere Geburth gehabt.
St-Sel	13.12.1775	Seddin	Maria Elisabeth Henning, (41) verehel.Hansen, starb an Geburts-Schmerzen. Sie konnte nicht gebären wegen übler Lage des Kindes und schlechter Geburtshülfe
St-Sel	28.06.1820	Creutzburg	Ein todtgeborenes Kind weibl. Geschlechts wurde am 28.Juni in Creutzburg begraben. Wegen der Schwierigkeit bey der Geburt und um das Leben der Mutter zu erhalten, wurde dem im Mutterleibe bereits toten Kinde durch den Chirurgis Salome zu Perleberg, der linke Arm im Schultergelenke abgenommen, wodurch sogleich die Entbindung erfolgte.

---

## 08 – Einwirkung von Naturgewalten als Todesursache

---

St-Bel	16.07.1755	Schweinekoven	Anne Grete Höpfner, Maria Dotthea Höpfners unehel. Kind „da des Bauer Henning Brüggers zu Gr. Berge Wohnhaus vom Blitz angezündet worden und abgebrandt, im Feuer ersticket, ....“ (1)
St-Be2	05.08.1819	Pirow	Poels, Maria Margaretha (25) durch einen Gewitterschlag (Blitz), da sie mit 3 Personen unter einer Eiche saß.
St-Qu	24.7.1739		<u>Pöhls</u> , Jürgen (65) + beym Roggen mähen bei grosser Hitze
St-Rd	26.05.1718		Andreas Malchau, Sohn des Kuhhirten Christoffel Malchau, starb am 26. May. Auf dem Felde bey dem Schweinehüten vom Donner erschlagen. Alter: 9 Jahre.
St-Ro+Ra+Lü+Bh	13.07.1836	Ro	Ernestine Marie Sophie Alms, 22 Jahre, 5 Monate, Ehegattin des Gutspächters Johann Friedrich Klahn, starb am 13. July 1836 an Brustwassersucht. Mit der Beerdigung (14. July) mußte geeilt werden, weil der Leichnam bei der enormen Witterung schon merklich in Verwesung überzugehen anfang.
St-Ro+Ra+Lü+Bh	22.07.1707	Ro	Paul Stoffel, junior, 20 Jahre und Emerentia Mernitz, 29 Jahre, wurden am 22. July in Rosenhagen auf dem Felde vom Donner erschlagen, und am 24. daselbst beerdigt worden. Gott gebe, daß uns dieses Exempel zur Buße leite, daß wir nicht auch also umbkommen.
St-Schö	10.2.1774		<u>Decker</u> , ( <i>Vorname nicht genannt</i> ), Perleberger Gerichtsdienner, im Schnee verirrt und erfroren
St-Sel	19.07.1801	Hohenvier	Gottfried Eschenburg, (52) vom Blitz getötet
St-Sel	19.07.1801	Hohenvier	Martin Wölgast, (45) vom Blitz getötet <i>Anmerkung:</i> Vorstehende 2 Personen wurden zugleich vom Blitz erschlagen. 5 andere Mitglieder der Gemeine, die sich mit jenen unvorsichtiger Weise unter eine Eiche gestellt hatten, wurden durch den selben Blitz theils mehr, theils minder beschädigt.

---

## 09 – Behandlungsfehler von Ärzten oder Hebammen als Todesursache

---

St-Bel	11.10.1761	Gr. Berge	„ist ein kranker unbekannter Mann von Schweinekovenoven hierher auf den Schultzenhof gebracht worden, welcher, nachdem er vom Wagen gehoben worden, schon sprachlos gewesen und verschieden“
St-Bre	10.06.1822	Bresch	Christian Friedrich Schacht, (4 Mon) unehel. Sohn der Sophie Marie Schacht, ward im Bette todt gefunden. Der Tod wurde dem Pfarrer durch ein Gerücht morgens um 10 Uhr angezeigt, worauf er zur Leiche eilte und noch Versuche des Wiederbelebens machte, aber vergebens.
St-Gw+Bä+St+Str+V	26.11.1772	Strigleben	<p><u>Elisabeth Sophie Marie Urban</u> (21) Tochter des seel. Friedrich Wilhelm Urban, gew. Holländer zu Gültitz, „... starb gegen Untergang der Sonne ... Nach Aussage der Mutter, welche der Prediger wegen der Krankheit und des plötzlichen Todes dieser Person befraget, hat die Verstorbene ... des Morgens nach getrunkenem ganz unschädlichen Thee, plötzlich einen starken Durchfall bekommen, der auch nicht eher, als kurz vor dem Tode aufgehört hat. Da aber in zweyerley Absichten ein starker Verdacht hierbey obwaltete: So ersuchte der Prediger die Gerichts-obrigkeit, eine hinlängliche Untersuchung über die 2 Fragen zu veranstalten:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. ob die Verstorbene schwanger sey,</li><li>2. was etwa ihren so schleunigen Tod verursacht habe.</li></ol> <p>Sie ist hierauf den 1. Dec. von dem Chirurgo Herrn Lindemann aus Perleberg im Beyseyn des Creis-Physicus und Doct.Medic. Herrn Gutcke, seciret worden, bey welcher Section dann klärlich an den Tag gekommen ist, daß die Verstorbene in Unehren geschwängert worden sey, indem man ein über 8 Monath altes Kind, weibl. Geschlechts bey ihr angetroffen hat. Die nähere Untersuchung der anderen Frage aber hat noch ferner fortgesetzt werden müssen, weil zwar verschiedene Merkmahle von schädlicher Materie, die ohne Zweifel zur Abtreibung der Leibefrucht genossen ist, in ihr vorhanden gewesen ist, man doch aber damahls hierin noch zu keiner hinlänglichen Erkenntniß und völliger Gewißheit hat kommen können.“</p>
St-Sel	03.07.1771	Seddin	Catharina Hacker, verehel. Müller, Seddin, (34) welche in den Wochen durch eine ungeschickte Weh Mutter verwahrloset, starb, nachdem sie 9 Wochen Elend zugebracht, im 13. Jahr in der Ehe gelebt, ...

## 10 – Beschreibung besonderer Umstände / der Symptome der Krankheit, die als Todesursache angegeben wurde

St-Be1	26.08.1655	Kleeste	Chel Barthel, (17 Wochen krank gelegen, keine Speise bey sich beh.)
St-Be1	15.08.1661	Kleeste	Hans Wolgast, „der lange Zeit krank gelegen hatte und der Krebs ihm die Unter.... mit einem guten Theil Von Halß abgefressen hatte“ <sup>15</sup>
St-Be1	29.07.1751	Platschow	Hans Jochim Schröder, (4) Hans Hinr.Sch.Sohn „alle drei Kinder starben an Pocken“
St-Be1	09.06.1756	Schweinekoven	Christian Lütcke, (28) Ilse Lütcken unehelicher Sohn, „welcher Zeit seines Lebens nicht vom Bette kommen können, auch ohne anderer Beyhülfe keine Speise genießen können“
St-Be1	12.03.1783	Gr. Berge	Sophia Dorothea Conow, (36) älteste Tochter des Pastors Conow (+) in Berge, nachdem sie 30 Jahr nicht des Gebrauchs ihres Verstandes mächtig“ ...
St-Be2	05.08.1794	Mühlenkamp	Schroeder, Hans Peter (10), Schlag der sich bes. durch eine Lähmung der Zunge äußerte, seit 1/4 Jahr o. Sprache
St-Be2	27.07.1795	Platschow	Jaap, Dorothee Elisabeth. (1 ½ ) hatte einen Wasserkopf
St-Be2	18.11.1797	Pirow	Voß, Johann George (24) seiner Aussage nach aus Uels im Mecklenburgischen gebürtig. Er war einige Tage vorher schon krank angekommen und hatte sich hier zum Dienst vermiethen wollen. Er starb im Krüge.
St-Be2	09.06.1800	Platschow	Schroeder, Anna Catharina (6W) Dieses Kind war mit einem verunstaltetem Gesicht geboren.
St-Be2	08.09.1802	Pirow	starb die Witwe Goldfuß an der Bräune im Halse, alt ohngef. 50 Jahr. Sie sollte aus Frankfurth an der Oder gebürtig seyn, hinterließ hierselbst einen Sohn, nachdem sie 8 Jahre in Pirow sich aufgehalten.
St-Be2	01.01.1803	Gr. Berge	Mehsecke Sophia (15) Kindermädchen d. Predigers, Verhaltung ihrer Reinigung <sup>16</sup>
St-Be2	08.12.1803	Pirow	Fecht Anna Elisabeth, (60), verehel. Jacob Jaap, Entkräftung Sie war 16 Jahre gebrechlich und über ein Jahr blind.
St-Be2	24.10.1806	Gr. Berge	Block, Cath.Margaretha (62), Wurde beynahe von den Maden verzehret, ob sie gleich gute Pflege hatte.
St-Be2	17.04.1808 18.04.1808	Gr. Berge	Sievert, Anna Catharina (77) verehel. Jürgen Jaap, Faulfieber Jaap, Jürgen (76) Altsasse, Faulfieber (Beide Eheleute wurden an einerm Tage in einer Gruft begraben. Beide hatten über 50 Jahre in der Ehe gelebt)
St-Be2	25.12.1814	Gr. Berge	Bader Friedrich (1T) „Dieses Kind ward mit einem

<sup>15</sup> Die Anführungszeichen sind vermutlich von Abschreiber der Kirchenbücher gesetzt worden, um die besondere Todesursache hervorzuheben.

<sup>16</sup> ev. könnten Menstruationsbeschwerden gemeint sein

			Wolfsrachen und sechs Fingern an der Hand geboren.“
St-Be2	25.02.1820	Gr. Berge	Bulß, Cath. Elisabeth. (31), war von Jugend an Blödsinnig, starb am Nervenfieber.
St-Be2	09.10.1826	Gr. Berge	Schmidt, Friederike (73) verw. Paschen starb an Schwäche, nachdem sie 9 Monate bettlägerig gewesen. Sie war Pflegemutter zu sieben Kindern. Sie nahm sich solcher Kinder an, deren Väter Ehemänner waren und die Publicität <sup>17</sup> scheuten. Sie war Haushälterin beim alten Rabe in Kleeste.
St-Be2	06.11.1837	Gr. Berge	Zander, Marie Elisabeth (31), Fr. d. Schneiders Schulz, Schlagfluß Sie ward besinnungslos im Kuhstall gefunden
St-Bre	12.05.1776	Bresch	Johann Andreas Wendel (24), Gerichtsdienner, starb an einem aufgebrochenen Geschwür an den Zeugungsgliedern.
St-Bre	17.06.1786	Bresch	Die Küsterwitwe Bräsike starb an den langwierigen Wirkungen des Wahnsinns (59).
St-Bre	03.01.1832	Bresch	Carl Philipp Poillon, (33 ¾) beritten. Grenzaufseher NB <sup>18</sup> . Der Poillon wurde an dem genannten Tage in der Nähe des Dorfes Kribbe im Wege liegend und noch Spuren des Lebens verrathend gefunden, wurde in das genannte Dorf gebracht und starb bald darauf, nach dem Urtheil des Sachverständigen, vom Schläge gerührt.
St-GrGo	22.07.1720		<u>Borchert</u> , Anna, (56) „eine Einliegerin, nachdem ihr Gesicht vom Krebs fast gantz Verzehret, gestorben, ...“
St-GrGo	17.02.1725		<u>von Holsten</u> , Maria Tugendreich (65), „im Kloster Heiligen Grabe an Gallen-Fieber gestorben, nachdem sie etwa 14 Tage Vorher von hier dahin gereiset, ihre 2. kranken Schwestern als Kloster Fräuleins zu besuchen, von welchen auch die jüngste, nämlich Fräulein Ilse Cath. (55) an selbiger Krankheit gestorben.“
St-GrGo	7.12.1736		<u>Sprung</u> Johann Joachim, (17) „Meister Joachim Sprungs, des Küsters Sohn, von jugendt auf blind, taub und stumm, endlich auch lahm, indem er sich fast alle Glieder entzwei gefallen, ... ist mit einer Kirchenrede vorm Altar begraben“
St-Rd	15.12.1789		Albrecht Brau, Sohn des Johann Brau, starb am 15. December im Alter von 6 Monaten, an einem anhaltenden Durchfall, der wahrscheinlich von der Erkältung der Mutter herrührt.
St-Rd	21.01.1790		Matthias Krüger, Johann Krügers und Anna Ilse Staaacks Sohn, starb am 21. Januar am Durchfall, der wahrscheinlich von den 5 Zähnen, die er aufeinmal kriegte, herrührte. Er wurde 1 ¼ Jahr alt.
St-Rd	29.01.1792		Anna Dorothea Neumann, geb. Könning, eine Tochter des zu Groß Gottschow verstorbenen Bauers Hans

<sup>17</sup> Öffentlichkeit

<sup>18</sup> Abkürzung für das lateinische nota bene = Anmerkung

Könning und der Kath. Elis. Muhßen, starb am 29. januar an der Auszehrung, die durch vorher gehalt. Wochen und Gram über den Verlust ihres Kindes veranlaßt wurde, im Alter von 41 Jahre.

St-Rd	14.10.1795		Christoph Bergmann, ein Sohn Ludw. Bergmanns und Catharina Elisabeth Runge, starb am 14. October an einem starken Durchfall nach der Verstopfung sehr plötzlich. 4 Jahre alt.
St-Rd	23.05.1886		Schönfeldt, Johann Ferdinand Ernst, (Alter ist unbekannt) Arbeiter starb am 23.05.1886 Ursache: Schwindsucht Anm: reisender Arbeiter erkrankte auf der Durchreise durch Rohlsdorf und starb bei dem Hofwirt Anton
St-Sel	18.05.1767	Seddin	Johann Christian Föltsch, (27) wurde vor kurzer Zeit zum Unterthan als Hüfner in Seddin angenommen. Am Freitag vor 14 Tagen hielte er Hochzeit, am Freitag vor acht Tagen wurde er krank, am letzten Freitag den 15,May starb er am hitzigen Fieber.
St-Sel	12.12.1771	Seddin	Hieronymus Rathig 28 Jahre alhier gewesener Pastor, Das letzte 1/4 Jahr hat er als Emeritus <sup>19</sup> gelebt. Er hat an 8 Wochen auf seinem Krankenlager zugebracht und da er 4 mal vom Schlage getroffen, die mehrste Zeit Sprachlos gelegen, endlich am 12.Dec erlösete Ihm der Herr in Gnade ... da er gelebet 87 Jahr.
St-Sel	11.02.1784	Hohenvier	der Schultze Joh. Jürgen Wolgast, (31) starb innerhalb einiger Stunden an Verstopfung
St-Sel	20.01.1789	Retzin	Tagelöhner Joachim Peters, starb an Geschwulst und Wassersucht, die Folgen eines unvernünftig auscurireten Fiebers.
St-Sel	01.01.1795	Seddin	Dorothea Elisabeth Muchow, (64) Brustkrankheit
St-Sel	24.04.1799	Hohenvier	Anna Catharina Emcke, (26) (Ihre 17 jährige Krankheit war durch Fußschaden, den sie durch einen Fall erhalten hatte, veranlaßt worden.)
St-Sel	02.03.1811	Wolfshagen	Carl Elias Bienemann, ( 6 Monate) - Stickhusten - Sohn des Arrestanten und angeblichen Gärtners Samuel Heinrich Bienemann zu Wolfshagen
St-Sel	18.01.1814	Breslau	Albrecht Möring, (22) K.Preuß. Musquetier des 12.Res.Rgts, im Alt-Neustadter Lazareth – Nervenfieber - Die Anzeige des Todesfalles wurde mir (dem Prediger) durch ein Rescript <sup>20</sup> der K.Regierung gemacht. -Auerbach-
St-Se2	27.02.1836	Retzin	Maria Elisabeth Neumann, verehel.Penning, (68), Todesursache: Schlagfluß nach 20 jährigem Wahnsinn
St-Se2	16.03.1836	Seddin	Jacob Brenneke, (29) Tagelöhner, Todesursache: Folgen der Lustseuche
St-Se3	16.05.1886	Hohenvier	Ida Luise Ludwig, (8 Tage), ist am 16.05.1886 gestorben , war nicht normal ausgebildet.

<sup>19</sup> Einsiedler

<sup>20</sup> Antwortschreiben

St-Tac2	18.12.1844	Helle	Johann Friedrich Heinrich Rosenbohm, (1) - Todesurs.: Durchbr.d.Zähne <sup>21</sup>
St-Tac2	20.06.1860	Gülitz	Wilhelmine Sophie Welzin, (9 Mon) - Todesurs.: Zahnkusten <sup>22</sup> <im Original so angegeben!>

<sup>21</sup> Zahnprobleme wurden in diesem Kirchenbuch rel. häufig als Todesursache angeführt. Dieses Phänomen konnte in keinem anderen Kirchenbuch beobachtet werden.

<sup>22</sup> eine Erklärung für diese Krankheit konnte ich nicht finden (D.H.)

---

## 11 – Besondere Todesorte bzw. Todesumstände

---

St-Be1	18.10.1665	Klüß	Hartig Samuel Hacker, „dieser ist am Tisch Hans Harders jun. Hochzeit Todt gestorben“
St-Be1	04.06.1695		Becke Möller, „da sie hat wollen nach Neuen Hausen gehen um ein Kind zu verbinden, ist tot hinter Kleinen Berge im Graben bey einer ... gefunden“
St-Be1	13.11.1753	Pirow	„ist eine arme kranke Frau, welche von einem frembden Ort nach Pirow gekommen, und von dem Bauer Witte aufgenommen worden, hierselbst gestorben ... Den eigentlichen Ort wo sie zu Hause gehöret, hat man nicht erfahren. Ihr Mann soll ein Soldat gewesen seyn, und Mesern geheißten haben.
St-Be1	07.02.1754	Schweinekoven	Johann Bomgarten, „seines Alters, wie man gemuthmasset (da man es von <u>Gertzfeld</u> aus, wo er gebohren worden, des daselbst mangelden Kirchen-Buches, so genau nicht erfahren können) (89)“
St-Be1	19.12.1755		Johann Schmidt, „ein alter und armer Mann, auf dem Pirowischen Felde, nahe an der Gastrow Todten gefunden“
St-Be1	09.04.1756	Gr. Berge	Philipp Kofahl (67) „aus Sags (Sagast) gebürtig, ein Müller-Geselle, wurde am 7. April von Clütze krank hierher nach Gr. Berge gebracht, und starb den 9. frühmorgens im Krüger Hause in einem jammernswürdigen Zustande, worauf er noch selbigen Tages gegen Abend in der Stille beygesetzt worden. Laut seiner bey sich gehabtten Kundschaft, 67 Jahr alt“
St-Be1	28.03.1760	Pirow	Niclas Hansen, gewesener Ackermann in Lindow, zu Pirow sehr krank und schwach angekommen, und bald darauf gestorben. Weil er nichts im Vermögen gehabt, wie sein bey ihm gewesener Schwager, Peter Hansen, Zimmermann aus Greifswald in Pommern, bezeuget, so ist er zu Pirow gratis beygesetzt worden.“
St-Be2	09.11.1800	Gr. Berge	Lemcke Christian (40) Geschwulst Chr.Lemcke ist aus Postzinckel bey Parchim im Mecklenburgischen gebürtig. Er hatte als Dienstknecht bey dem Kaufmann Herrn Achilles in Werben gestanden, war daselbst erkrankt und wollte zu Wagen in Betten gepackt nach seiner Heimat reisen. Er starb aber ohnweit des hiesigen Dorfes, noch ehe er hier ankam.
St-Be2	11.02.1835	Gr. Berge	Bohms Joh.Gotthard (59) geschieden, lebte als Vagabonde Entkräftg bei viel Ungeziefer
St-Be2	23.03.1818		von Winterfeld, Christian Hartwig, (84) Erb-Lehn- und Gerichtsherr auf Carwe und Muggerkuhl, Witwer, starb an Brustwassersucht. „Er wurde begraben in dem Garten zu Carwe, nachdem derselbe vom Oberconsistorio <sup>23</sup> die Erlaubniß dazu erhalten.“
St-Be2	21.08.1823	Carwe	von Winterfeld Carl Wilhelm Adolph (47) starb an Haemorrhoidal Krankh. begraben in Carwe. <u>Der Stifter des Kirchhofs war auch der Erste, der auf</u>

---

<sup>23</sup> vermutl. ist der Oberkirchenrat gemeint

demselben begraben wurde.

St-Bre	28.06.1713	Reetz	Margareth Dorothea von Kaphengst, aus dem Kloster Heiligen Grabe hierher zu Besuch gekommen.
St-Bre	02.10.1721	Bresch	Hans Fram (41) (starb nach geendigter Predigt).
St-Bre	10.04.1757	Bresch	Agnese von Kaphengst, geb. von Rathenow, (84) verstarb während der Predigt am 1. Ostertage
St-Bre	25.03.1792	Bresch	„das im Krug geborene unzeitige Kind eines Bettlers ist in des Krügers Garten eingescharrt.
St-Da+Po+Str	18.04.1730		Johann Friedrich Gustav Herdt, Sohn des Perleberger Uhrmachers Johann Conradt Herdt, der wegen eines Beinschadens beim Dallmischen Schäfers zur Cur weilte
St-Gu+KIgo+Sh	01.08.1699	Kr	Krusicke, ? <b>Anm.1:</b> Den 1.August ist der alte Krusicke in Kl.Gottschow ohne Vorbewußt des Pastors heimlich, da man ..... des Kirchenschlüssels sich bemächtigt, in der Kirche bey gesetzt.
St-Ro+Ra+Lü+Bh	24.02.1819	Ro	Christian Runge, 3 Jahre, 3 Monate, Sohn des Tagelöhners Runge in Siemonshagen, starb am 24. Februar 1819. Umgekommen durch Durst und Hunger. Er wurde am 24. Februar tot gefunden in den Rosenhagener Tannen nach 3 tägigem Suchen
St-Se2	21.04.1851	Seddin	Gottfried J. Schaefer, (49) Maurer u. Bettler aus Pritzwalk Stadtarmer- (Von seiner Frau geschieden, 4 Kinder) Todesursache: Plötzlich vom Schlage gerührt im Kruge.
St-Se2	09.02.1855	Kreuzburg	Joachim Friedrich Müller, (69) Kirchen- u.Schulvorsteher Todesursache: Todt gefunden, dicht beim Hinterhofe und wahrscheinlich (...) schon am Abend zuvor, da er von einer Reise zurück kehrte.

## 12 – Würdigung besonderer Leistungen der / des Verstorbenen

St-Be2	16.03.1792	Kleeste	Arend, Nicolaus – Altsitzer, Seitenstechen Er war Vater von 11 Kindern, 38 Kindes-Kindern und vier Urenkeln., von denen allen noch 32 Nachk. leben.
St-Be2	03.03.1831	Pirow	Bärenhöft, Johann George (83), Altsitzer, Altershalber 55 Jahre, 4 Mon, verheiratet, 10 lebende Kinder, 53 Enkel (25 Söhne, 28 Töchter) 15 davon sind gestorben.
St-Bre	13.10.1783	Bresch	Christian Jürgen Haker, (90) der alte Schultze, er hinterläßt eine Nachkommenschaft von 59 lebenden Seelen.
St-GrGo	19.1.1711		<u>Thamson</u> , Zilcke verw. Jürgen Jabel (77) „... sie war 32 Jahr Wehmutter und hat in wehrender Zeit Hier und in der Nachbarschaft Hin und Wieder 408 Kinder geholt.“
St-GrGo	07.04.1735		<u>Schumacher</u> , Anna Maria, Witwe Johann Schultz, ( ) „Wehmutter hierselbst, welche hier und in der Nachbarschaft 493 Kinder gehoben ...“
St-GrGo	15.04.1787		<u>Michels</u> , Eva, Witwe Hücköper (73) „Sie hat das Amt einer Wehmutter viele Jahre mit aller Treue und Vorsicht verwaltet und während der Zeit hier und in der Nachbarschaft bey nahe <u>1200 Kinder</u> gehoben und eingewunden.“
St-Gu+KlGo+Sh	23.11.1712	Kl. Gottschow	Kort, ? <b>Anm. 3:</b> Die alte Kortsche, Bademutter in Gottschow 409 mal in der gleichfalls bey adlichen und unadlichen gebraucht worden,....
St-Gu+KlGo+Sh	00.07.1762	Krampfer	Hertzog, Elisabeth <b>Anm. 9:</b> Die Wehmutter in Krampfer, Witwe Ruberg, geb. Hertzog ist gestorben mense Julio (im Monat Juli) hat <b>942</b> Kinder eingewunden
St-Gu+KlGo+Sh	12.04.1765	Kl. Gottschow	Knaack, Johann (41½) <b>Anm. 10:</b> Bei der Eintragung des Johann Knaack ist vermerkt, daß er an auszehrendem Brustfieber gestorben sei, mit folgender Anmerkung: <b>Er hat in seinen Lebens- und gesunden Tagen ungemein gearbeitet und mehr als seine Kräfte verstattet. Lebte sonst ordentlich.</b>
St-Rd	09.12.1927		Goesecke, Johann Christoph, (83) Lehrer em. Kantor in Kl. Linde, Gemeindevorsteher a.D., Patronatsvertreter, Kirchenältester, geboren zu Sükow, als Sohn eines Bauern starb am 09.12.1927 Ursache: Altersschwäche. Er war 41 Jahre lang Lehrer, 62 Jahre lang Kantor und 47 Jahre lang verheiratet. Standesamt Spiegelhagen
St-Tac2	26.10.1819	Tacken	Johann Friedrich Kober, (82) Prediger Todesurs.: Altersschwäche, < 51 1/2 Jahr im Amte gewesen, 50 Jahr 10 Mon. in der Ehe gelebt >

## 13 – Merkwürdigkeiten im Zusammenhang mit dem Todesumstand bzw. mit der Person des Verstorbenen

St-Bel	04.08.1667	Berge	Lucas Wolgasten Kind
St-Bel	11.08.1667	Berge	Lucas Wolgasten „ander Mägdlein“
St-Bel	18.10.1771	Burow	„den 18.Okt. Nachm. starb in Burow weiland N. Schröders, gewesenen Kutschers im Mecklenburgischen nachgelassene Witwe, (der Name war unbekannt) Alterswegen, sie de beynahe an 100 Jahr ausgegeben und ward schlechtweg beerdiget, den 20. Okt. (etl. 90 J)“
St-Gu+KlGo+Sh	01.05.1767	Kl. Gottschow	Gansewig, Michael (32) <b>Anm. 11:</b> Michael Gansewig, ein elender Mensch ohne Verstand und der Größe nach ein Kind. Des Altsitzers Gabriel Lillie Stiefsohn - starb an Engbrüstigkeit.
St-KILi	25.7.1754	Kl. Linde	Eva Catharina Kaufmann, 23 Jahre, Tochter des Raimar Andr.Kaufmanns, Jägers in Kl.Linde, starb am 25.July. Es ist merkwürdig, daß sie an eben dem Tage, da sie geboren, auch gestorben.
St-Rd	20.11.1737		Margareth Bäckmann, gewesenen Tagelöhners in Grube, Martin Zanders Witwe, starb hier am 20. November. Ihr Alter – nach ihrer Rechnung – 100 Jahre. Ihr Vater ist ein Quartiermeister <sup>24</sup> gewesen.
St-Ro+Ra+Lü+Bh	07.07.1794	Rambow	Hans Ernst Benn, Vollbauer in Rambow, 60 Jahre, ist am 7.Juni nach einem 17 wöchentlich. Krankenlager an einem Geschwür, vermutl. an der Lunge, gestorben. Aus seinem Leben ist es merkwürdig, daß er an Haupt Schlachten des siebenjährigen Krieges zu Prag, Torgau etc. mit beygewohnt ohne auch nur eine Wunde bekommen zu haben.
St-Ro+Ra+Lü+Bh	21.10.1797	Rambow	Catharina Elisabeth Schultzen im Rambow, 23 Jahre, Tochter des Vollbauern Matthias Schultz und Catharina Dorothea Benn, starb am 21.October an Schwindsucht als Folge des Tanzes.
St-Ro+Ra+Lü+Bh	07.05.1848	Ro	Andreas Kellner, 31 Jahre, Musiker aus Neuendorf bei Worbis (Heiligenstadt), katholischer Confession (Diese Angaben sind aus dem bei dem Verstorbenen vorgefundenen vom Schulzenamte in Neuendorf ausgestellten Reisepasse, der ins Pfarramt niedergelegt worden (of die Belege von 1848) entlehnt worden.) starb in der Nacht vom 6.zum 7.May 1848. Der Verstorbene wurde am Morgen des 7.May auf seinem Nachtlager im hiesigen Ortskrüge todt aufgefunden. Todesursache: Schlag, nach dem Urteil des Kreisphysici. Die Beerdigung war am 13.May, nachdem die competenten Gerichte unter dem 8.May die Erlaubnis dazu ertheilt hatten. Der des Falls enthaltene Erlaub-

<sup>24</sup> früher in den Armeen der Offizier, der für die Versorgung verantwortlich war

nisschein befindet sich im Pfarrarchiv bei den Belegen von 1848.

Die Leiche ist, weil eine Wiederbelebung derselben nicht außer Zweifel war, 8 Tage lang im Kirchthurme aufgestellt geblieben.

---

St-Sel	10.01.1795	Seddin	Caspar Joachim Muchow, (59) Engbrüstigkeit. So starben Mann und die vorhergehende Frau inner halb neun Tagen.
--------	------------	--------	---

---

## 14 – Moralische Wertung in Bezug auf das geborene / verstorbene Kind

---

St-Bel	10.12.1669	Kleeste	Greta Harters Hurenkind zu Berge begraben
St-Bel	08.10.1679	Gulow	Grete Einkops Hurenkind
St-Bel	11.11.1736		Anna Meincken Hurenkind

---

## 15 – Moralische Wertung von Frauen

---

St-Bel	06.12.1772	Gr. Berge	Catharina Lauchen, (60) „eine ledige Weibsperson, die auch 2 Kinder vormals in Unehren gezeuget, und bey nahe über ein Jahr ohne Verstand gewesen, starb am Schlag.“
St-Bre	01.05.1786	Bresch	Marie Grethe Pump, (62), sie war eine Hure und Schwiegermutter des Friedrich Plückhahn.
St-Da+Po+Str	19.02.1664		Jacob, Friedr. Caspars mit einer Stralsundischen Concubine <sup>25</sup> gezeugter Sohn.
St-Schö	2.4.1716		<u>Ode</u> , Engel (61/62) eine wilde Frau (?)

---

<sup>25</sup> außereheliche Geliebte

---

## 17 – Aussagen, die die Zugehörigkeit zum gehobenen Stand charakterisieren

---

St-Be1	09.04.1774	Carwe	August Albrecht von Winterfeld, (74) „Herr auf Carve, Varnow und Muggerkuhl; zu Carve verstorben am Schläge, in der Kirche zu Gr. Berge beygesetzt worden“
St-KILi	18.6.1798	Kl. Linde	Hans Ernst von Karstedt, Ritterschfts Rath und Besitzer von Klein Linde, ein religiöser und gutgesinnter Mann, starb nach einem harten und schweren Kampfe, den 18.Juny, an der Brustwassersucht, und wurde den 20.ejUSD. still beygesetzt und begraben. Sein schönster Ruhm ist die Liebe seiner Unterthanen. 57 Jahre alt.
St-Rd	01.09.1798		Herr Lieutenant Carl Julius von Grävenitz, starb den 1. September plötzlich an einem Stickfluss, da er eben auf der Jagd reiten wollte, nachdem er schon einieig Jahre an der Engbrüstigkeit und anderen Zufällen gelitten hatte. Er war ein gerader biederer Mann, und wurde daher allgemein bedauert. Sein Alter war 62 Jahre.
St-Ro+Ra+Lü+Bh	22.05.1695	Ro	Am 22.May ist unser gewesener Hochadlicher Herr Kirchen-Patronas zu Rosenhagen, Lübzow und Rambow, der Wolgeborene Herr Georgius Christianus von Winterfeld, Herr zu lütchen Linde und zu Dalmin, seelig im Herrn entschlafen, und bald darauf in derer von Winterfelden Begräbnis daselbst beygesetzt. ( <i>zu Dallmin</i> )
St-Ro+Ra+Lü+Bh	11.05.1652		Georg Wilhelm von Winterfeld, der Woll Edel geborene, Gestrenge und Uhnser Junckher zu Neuenhausen, ist am 11.May von dieser mühseliugn Welt abgefordert worden, und ist gantzer acht Tage allhier beleutet worden.
St-Ro+Ra+Lü+Bh	30.04.1687	Ro	Den 30. Aprilis ist der Wollgeborner Herr Hartwig von Platen, Sr. Churfl. Durchl. zu Brand. wollbestallter Commissarius in diesem Prignitzschen Cräyse, auf seinem Rittersitz allhier zu Rosenhagen selig entschlafen, und darauf den 7. May in der Kirchen allhier beygesetzt worden, aber ohne Leichen-Predigt.
St-Ro+Ra+Lü+Bh	20.05.1711	Bu	Meister Michel Heinrich Sieb, des Hern von Burghagen Gärtner zu Burghagen, ist seiner vorhergehenden Frau am 20. May in die Ewigkeit nachgefolgt.
St-Ro+Ra+Lü+Bh	28.01.1749	Ro	David Christoph von Lüderitz Den 28. January ist der weyland gewesener Hochwohlgeb. Herr Obrist-Lieutenant David Christoph von Lüderitz, Erb-Lehns und Gerichtsherr, wie auch Kirchen Patron hierselbst, in dem 63. Jahr seines Alters Todes verblichen und darauf den 1. Februar in hiesiger Kirche beygesetzt worden.
St-Se2	28.01.1836	Seddin	Carl Friedrich Schumacher, (10 Mon), angebl. ehel. Sohn des Schauspielers F. Schumacher, Inh. des eisernen Kreuzes II.Klasse, des Rußischen St.Georgen

Ordens 5.Klasse, der Kriegsdankmünze und goldenen  
Dienstauszeichng.  
Todesursache: Unbekannte Krankheit

---

St-Se3	29.07.1888	Wolfshagen	Hermann Albrecht Gans, Edler Herr zu Putlitz, zu Wolfsh. Erbmarschall der Kurmark, Kgl.Kammerherr, Mitglied des Herrenhauses und des Johanniter- Ritterordens, Patron der Parochie Seddin und Tacken, (72) <* 16.07.1816,Wolfshagen> am 29.07.1888 gestorben an einem Blasenleiden
--------	------------	------------	---

## 18 – Aussagen, die die Zugehörigkeit zum niederen Stand charakterisieren

St-Be1	03.04.1771	Gr. Berge	Martin Erdmann Andreas Peters, (2 ¼ ) <u>Pocken</u> Sohn des dimittirten <sup>26</sup> Soldaten Johann Caspar Peters „Der Vater war mit seiner Frau hierher gekommen, sein Brodt ‚ <i>offiatim</i> <sup>27</sup> zu suchen“
St-Be1	12.03.1679	Platschow	der arme alte ..... Janicke
St-Be1	20.03.1679	Platschow	ist ein armer alter Mann um Gottes Willen beerdigt worden
St-Be1	1679	Gulow	wurde eine Bettelfrau um Gottes Willen beerdigt
St-Be1	10.10.1744		Christoph Weedel, ein armer Mann, der krank auf dem Wagen anher gebracht worden, in aller Stille beygesetzt worden.
St-Be1	12.05.1754	Gr. Berge	Johann Wagner, gewesener Maurer, starb in „äußerster Armut“
St-Be1	19.12.1754		„ist eine arme Frau, welche etliche Tage zuvor Krank hierher gekommen, und Almosen gesucht, gestorben, und Tages darauf in der Stille begraben.“
St-Be1	03.01.1763	Schweinekoven	Maria Borchert, des Tagelöhners Jacob Carl Witwe, „wurde in der Stille beygesetzt, weil sie nichts hinterlassen.“
St-Be1	23.04.1766	Platschow	Stoffel Gewert, „ein armer Tagelöhner in Platschow, dessen Geburtsort- und Alter man nicht erfahren können“
St-Be1	17.04.1771	Gr. Berge	„... ist ein alter abgedankter Soldat, der sein Brodt vor anderer Leute Thüren gesucht, krank nach Gr. Berge gekommen und in der nacht gestorben, worauf er am 19.ejUSD. in der Stille beerdigt worden“
St-Be1	24.05.1771	Platschow	„ist eine arme alte Frau, die betteln gegangen, und weil. N.Stammers Witwe gewesen sein soll, verstorben und von der Gemeinde daselbst den 26. beerdigt“
St-Be1	28.06.1776	Pirow	Anna Dorothea Prieß, (27) des vorgehen Matth. Schulzen Wwe. Sie wurde mit ihrem Mann in ein Grab gelegt, mit Hinterlassung 3 armer Kinder, das jüngste 18 Wochen ... sie starb an Seitenstichen“
St-Be2	09.04.1818	Pirow	Becker, Carl (65) Knecht, Witwer, Entkräftung „B. wurde blind und ist von der Gemeinde seit mehreren Jahren ernähret worden. War auf der Glashütte zu Mentin im Mecklenburgischen geboren. War verheiratet, die Frau aber ist in Perleberg gestorben. Er starb kinderlos und in der größten Armuth.
St-Be2	15.01.1829	Gr. Berge	Herms Joch. Christ. L. (73) kam von Hamburg hier selbst an und starb in der größten Armuth an Altersschwäche.
St-Bre	28.04.1776	Bresch	angebl. Ehefrau eines herumschweifenden Maurer-Gesellen aus Langen Salza, starb im Krüge zu Bresch

<sup>26</sup> demittieren = Abschied nehmen

<sup>27</sup> vielleicht von lat.: *offa* = der Bissen und hier in der Bedeutung von: sein Brot happenweise zu suchen.

an Pleuresie (*Brustfellentzündung*), Alter (22)

St-Bre	03.06.1782	Bresch	starb ein Bettelweib, die sich vor eine Soldatenfrau angegeben
St-GrGo	08.12.1687		starb die Ehefrau des Herümvagirenden <sup>28</sup> Schuhflickers Peter Blohmes
St-Gu+KlGo+Sh	13.04.1737	Gu	Gräpke, Jürgen Wilhelm <b>Anm. 6:</b> den 13. April ist in Guhlsdorf im Krüge ein armer Mann namentl. Jürgen Willhelm Gräpke gestorben. Seine Tochter die bey ihm gewesen, hat gegen mir ausgesagt, daß er 54 Jahr alt gewesen sey, gebürtig aus Schwerin, und daselbst Bäkker gewesen. Die Gemeinde hat ihn beerdigt.
St-Gu+KlGo+Sh	17.02.1790	Kl. Gottschow	Gierke, nicht angeg, (60) <b>Anm. 14:</b> Ein herumgehender Bettler, dessen Namen und Vaterland man nicht erfahren hat. Nachher aber hieß es: Er habe anderwärts gesagt, daß er aus Zechlin sei und Gierke hieße. Alter „60 dem Ansehen nach.“
St-Se1	07.05.1786	Seddin	Starb ein armer Mann, dessen Name nicht bekannt war. Die Dorfschaft Helle brachte ihn denselben Tag hier mit einem sechsjährigen Knaben. Letzterer wurde nach Kreutzburg, um von da weiter gebracht zu werden bis Nauen, wo seine Mutter noch leben soll.
St-Tac1	13.11.1693	Tacken	Kleyes Pol <i>Dazu Anmerkg. im Kirchenbuch:</i> „eine arme Frau, die um Almosen bat, in Tacken gestorben, sol Pol Kleyes geheißen haben.
St-Tac1	1814		Emcke Joachim Heinrich (50) aus Gulow, „Er hinterläßt eine Tochter von 7 Jahren und ist nach Aussage seiner Frau in Armuth gestorben.“

<sup>28</sup> vermutlich ist vagabundieren gemeint, denn sonst müsste es schreien heißen und ergäbe keinen Sinn

---

## 19 – Anmerkungen, in denen sich Zeitgeschichte widerspiegelt

---

### *a – Armeezugehörigkeit*

---

St-Bel	01.12.1757	Platschow	Matthias Andreas, „ein gewesener dänischer Soldat, welcher von einem Ort zum anderen transportiert worden, in Platschow gestorben und am 21. auf dem Kirchhofe zu Gr. Berge beygesetzt.“
St-Bel	22.12.1757	Platschow	„wurde ein Oestereichischer Deserteur, namens Christian Heusel, von Bresch auf einem Wagen krank hierher nach Berge gebracht, und da ihn unsere Gemeine weiterfahren wollen, verschied er, sobald er vom Wagen genommen worden, und wurde am 23. alhier begraben.“
St-Be2	22.03.1832	Pirow	Hübner, Carl Heinrich (2) ein Kind der Sophie Hübner zu Wriezen /Oder. Es war von dem Grenzaufseher Zach in Pirow an Kindes statt angenommen. Schleimfieber
St-Bre	März 1758		Jürgen Friedrich Sperr, aus Bresch (44), im „Lüneburgischen gestorben bey der gethanen Krieges-Fuh bey der Alliirten Hannöverschen-Braunschweigischen Hessischen und Preußischen Armee“
St-Lü	11.07.1781		Hans Michel Reimer, 78 $\frac{3}{4}$ Jahr, ein sehr alter, abgedankter Dragoner vom Barmutischen Dragoner Regiment, ist am 11. July am Geschwulst gestorben und wegen seiner Armuth den 12. in aller Stille begraben worden.

### *b – Krieg*

---

St-Qu	1813		<u>Mäker</u> , Christian (32) Soldat nach Verwundung + in Berlin 1813
St-Qu	1816		<u>Witte</u> , George Christ. Friedr. (22) Soldat + in Dresden an einer Verw. 1813 bei Lützen 1816
St-Rd	1915		Puff, Otto Rudolf Gustav, (24), Lehrer in Rohlsdorf, Grenadier im Kgl. Preuß. Grenadier Regt, (2. Brandenburg) Nr. 12, 1. Komp starb am 17.06.1915 den Heldentod bei Neuville, nördl Arras, Frankr. Standesamt Spiegelhagen, 18.09.1915 # 19 Trauerfeier in der Kirche zu Rohlsdorf
St-Rd	28.08.1915		Göllnitz, Wilhelm, (23), Maler in Rohlsdorf, Wehrmann im Kgl. Preuß Landw. Inf. Regt Nr 24, 12. Komp starb am 28.08.1915 den Heldentod (durch Kopfschuß) bei Ray (Rußl.) Standesamt Spiegelhagen, 15.12.1915 # 21 Trauerfeier in der Kirche zu Rohlsdorf
St-Rd	15.06.1915		Michael, Otto, (21) Landarbeiter in Rohlsdorf, Mus-

ketier im Inf. Rgt. (6.Brandenburg.) Nr. 52, 4.Komp des Ersatzbataillons, starb am 15.06.1915 den Helledentod (durch Granatschuß) in Frankreich bei Neuville, (nördl. Arras) Standesamt Spiegelhagen, 06.05.1916 # 11 Trauerfeier in der Kirche zu Rohlsdorf

St-Rd	05.08.1916	Michael, Wilhelm Johann, (31) < * 20.06.1885 in Rohlsdorf, starb am 05.08.1916 im Feldlazarett zu Boruny (Rußland)
St-Rd	23.01.1917	Muhs, Albert Fritz, (19) Freiwilliger im Inf.Regt 406, < * 04.09.1897 > starb am 23.01.1917 auf Postenstellung an der Aa vor Riga durch russischen Volltreffer
St-Rd	20.Mai 1916	Vathke, Willi Johann Gustav, (25), Postbote, Gefr. 4.Batterie Artillerie Regiment 39 starb am 20.Mai 1916 im Wald von Hardaumont, - schwer verwundet
St-Rd	11.05.1918	Sellahn, Gustav Hermann Friedrich, (20) < * 24.07.1897 >, Musketier starb am 11.05.1918 durch einen Granatsplitter am Kopf und wurde bei Ypern begraben Gedächtnisfeier am 30.Mai 1918 in Rohlsdorf,
St-Rd	09.02.1945	Noak, Wilhelmine Amalie, (74), < * 25.12.1871 Riga > starb am 09.02.1945 Ursache: Herzschlag, Die Verstorbene gehörte zu den Flüchtlingen aus dem Osten
St-Rd	06.09.1914	Koop, Bernhard Reinhold Richard, (23), Landwirtssohn starb am 06.09.1914 im großen Kriege den Helledentod fürs Vaterland im Kampfe bei (?) in Frankreich

### ***c – Fortschritt der Medizin***

St-Sel	16.05.1794	16. May starb Carolina Augusta Friederica Sophia, Herrn Gottlob Gans, Freyherrn zu Putlitz Tochter, alt 4 1/4 Dem Kinde waren die Pocken inoculiert <sup>29</sup> ; es fand sich einige Tage nachher ein dem Anschein nach gewöhnliches Fieber. Erst am 19. Tage nach der inoculation <sup>30</sup> hatte es den Anschein, als wenn sie kommen wollten, aber sie kamen nicht ordentlich, das Kind wurde sehr krank und starb am 20.Tage nach der inoculation. Der Arzt gab dieses als die wahrscheinliche Ursache des Todes an, weil zu dem ordentlichen Fieber das Pockenfieber hinzu gekommen; so wäre eine Entzündung entstanden
St-Sel	29.05.1787	Catharina Eleonora Dorothea Friderica Passow, des Pastors Passow Tochter, (7 1/2) starb am Faulen Fieber. Es waren ihr die Blattern eingepflicht, anstatt daß diese ausschlagen sollten, wurde sie mit einem heftigen Fieber und schwarzen Flecken befallen.

<sup>29</sup> *geimpft. Möglich, dass sich der v. Putlitz tatsächlich eine in 18. Jh. aufgekommene Schutzimpfung mit Kuhpocken leisten konnte. Der Kontext lässt das vermuten. Ansonsten könnte auch „angesteckt“ gemeint sein.*

<sup>30</sup> *Impfung*

---

## 20 – Anmerkungen, die sich auf staatliche Verwaltungsentscheidungen beziehen

---

St-Bre	6.3.1813		<p>Von der Königl. Regierung ward folgende Nachricht durch einen Todtenschein des detascirten<sup>31</sup> Lazareths N.2 aus Königsberg in Preußen eingeschickt:</p> <p>Christian Haker, soll heißen: Jochim Christian Haker; Train-Soldat bey dem Herrn Amtsrat von Rippentrop, gebürtig zu Reetz in der Prignitz. Der Todesfall ist zu Königsberg in Preußen, im Haupt Feld Lazareth N. 2 erfolgt, -- am 5.August eintausendachthundertdreizehn, -- worüber der Schein des K.Gen. Kriegs Kommissars H. Ribbentrop d. d. Königsberg in Preußen, den 6.März 1813</p> <p>eingegangen und den Eltern des Verstorbenen, dem Bauern Hanß Joachim Haker in Reetz am 3.Jul. d. J. eingehändigt ist“</p>
St-Bre	12.06.1816	Bresch	<p>Johann Christoph Friedrich Richter (26) ging ein Totenschein durch den Superintendent Bättner ein, daß Friedrich Richter aus Bresch bei Perlebere Train Soldat, (26) (<i>muß nach dem Kirchenbuch heißen: Johann Christoph Friedrich Richter</i>) verstorben sei im Haupt Feld Lazareth zu Lüttich an Lungenschwindsucht ...</p> <p>Der Totenschein wurde dem Schwager des Verstorbenen, Eggert, ausgehändigt</p>
St-Da	13.12.1771		<p>Muhs, Hans Michel aus Rambow / Perleberg (36)</p> <p>Anm.: wurde auf den Dargardtschen Felde an der Seetzer Grenze todt gefunden, da er ein paar Tage vorher in Dargardt und Stavenow gebettelt, und sehr krank und schwach gewesen. Die Dargardtsche Gemeinde hat ihn begraben müssen auf dem Stavenoschen Kirchhoff, und ist Vorschuss, den sie gethan, durch die Obrigkeit, den Unterthanen in Rambow auf dessen Hoff er genährt werden sollen, wieder abgefordert. Der Herr Major von Kleist in Stavenow hat gemeint, dass er nicht brauche secirt zu werden, weil die Dargardtsche Gemeinde und seine Schwester, Kuhhirtenfrau in Seetz, keine Zeichen der Gewalt an ihm wahrgenommen, deshalb ist er den 16. Dec in der Stille bey gesetzt.</p>
St-Lü	1765		<p>Nach hoher Verordnung soll bey den Todten hinführo nicht nur die Verstorbene Person mit ihrem Vor- und Zunahmen sondern wen es ein Kind daß auch Eltern am Leben hat, auch deßen Eltern angemerket werden; Imgleichen muss auch das Alter und die Krankheit eines Verstorbenen notieret werden.</p>

---

<sup>31</sup> keine sinnvolle Übersetzung gefunden

---

## 21 – Anmerkungen, die sich auf Verwaltungsakte des Pfarrers beziehen

---

St-Bre	25.11.1813	Bresch	<p>Rosine Elisabeth Micheel. (69 e )verw. Neubauer „Folgender Schein ist alhier noch vorgezeigt u. wird abschriftlich hier notiert: Im Jahr Eintausendachthundert und dreizehn, den zehnten Oktober ist von der 2ten Compagnie des 1sten Brandenburgischen Brigade Battaillions der Musquetier- Friedrich Sengebusch aus Reetz in der Chur Marck gebürtig, am Nervenfieber in einem Alter von zwanzig Jahren verstorben und den 11ten October auf dem hiesigen Garnison Kirchhof begraben worden. Daß Vorstehendes aus dem hiesigen Kirchen Buche genommen und mit dem allem genau übereinstimmend sei, bezeuge ich hiermit durch meines Namens Unterschrift u. begedruckten Kirchensiegel. Schweidnitz, den 13.October 1813 (L5) George August Kunowski Königl. Superint. und Past. prim.</p>
St-Ro+Ra+Lü+Bh	Okt. 1764	Ro	<p>Nach höherer Verordnung wird notiert, Alter und Krankheit.</p>

---

## 22 – Anmerkungen in recht schwülstigen Stil verfasst

---

St-Ro+Ra+Lü+Bh	1744 (6. April?)	Ro	Friedrich Salomon Anton, WohlEhrw. und Wohlgeb., Threu, fleißig gewesene Seelsorger der Gemeinden zu Rosenhagen, Rambow und Lübzow, nachdem er hieselbst 28 Jahr in dem Weinberg des Herrn gedehnet, und 60 Jahr 7 Wochen und 3 Tage alt geworden, von Gott aus dieser Zeitligkeit in die Seelige Ewigkeit genommen; Und darauf den 9ten Majus in der Kirche Christ=loblich zur Erde bestättiget worden. Gott lasse seine Gebeine in der Erde sanfte Ruhen, und werde ihn der maahleins mit Leib und Seel vereiniget wiederum auf zu den Ewigen Leben. Amen!
St-Ro+Ra+Lü+Bh	18.01.1748	Ro	Dorothea Elisabeth Anton Den 18. January hat der liebe Gott meine mir im Leben Hertzlieb gewesene Frau Mutter, Dorothea Elisabeth Anton, geborene Wilden, nach einer 8 Tägigen Kindheit in den 56ten Jahre ihres Alters aus diesem Jammerthal zu sich in den Himml. Freuden-Saal seelig genommen. Ihr verstorbener Körper ist darauf den 21. in der Kirche zu Rosenhagen Christ-loblich mit einer Leichen Predigt in der Gruft zur Seite ihres seeligen Mannes eingesandet worden. Der Herr gönne sie darin eine sanfte Ruhe, wecke am jüngsten Tage ihren Leib mit verklärten Eigenschaften wiederum auf, und lasse sie mit Leib und Seele vor sein Angesicht tragen in Herrlichkeit. Amen!
St-Sel	02.02.1769	Seddin	Lovise Maria Wagner, Herrn Hieroymus Raticks Pastoris hieselbst Eheliebste, welche 48 Jahre in der Ehe gelebet, im (70) Jahre ihres Alters selig im Herrn entschlafen und den 6. öffentlich begraben. Sie ist an Engrüstigkeit und am Schlage gestorben.

---

## 23 – Anmerkung mit Hinweis auf Religionszugehörigkeit

---

St-Bel

11.04.1763 Pirow

Frantz Büschkow, „ein Wasserträger aus der Obergrafschaft Lingen, Kirchspiel Recke bürtig, (wie sein Paß besagte) kath.Religion, in Pirow an der Pleuresie<sup>32</sup> verstorben.

---

<sup>32</sup> Rippenfellentzündung

---

## 24 – Sonstige besondere Anmerkungen

---

St-Bel	06.09.1728		Charlotta Friderica Waißmantel, eines Sächs.Unter-Offiz. Johann Hinrich Waißmantel Tochter, wurde auf „Anhalten der Mutter des Kindes, Margaretha Elisabeth Drevalen in der Stille begraben“
St-Bel	13.07.1751	Platschow	Dorothea Louisa Schröder,(2) Hans Hinrich Sch. Tochter
St-Bel	15.07.1751	Platschow	Anna Maria Schröder, Hans Hinrich Schröders Tochter
St-Bel	25.05.1765	Pirow	Lorentz Töpfer „starb im hohen Alter, welches er über 80 Jahre gebracht, (da er in Perleberg geboren, hat man es eigentlich nicht erfahren können)“ ...
St-Bel	04.08.1766	Schweinekoven	Liese Meyer, (80) verw. Jürgen Meyer, Bauer in Belin/Meckl „starb in Schweinekovenowen bey ihrer Tochter Dorothee Meyer, des Hirtens Hinrich Reimers Ehefrau, an der <u>Gelbsucht</u> “
St-Bre	02.08.1803	Bresch	Johann Joachim Friedrich Porath, (27) Schlag, er hatte sich beim Roggenmähen überarbeitet. Nach gehöriger Anzeige an die Obrigkeit wurde er begraben
St-Da+Po+Str	02.02.1729		Catharina, die alte Kuhnen Mutter, wie sie genannt wurde, über Alter und Herkommen ist nichts genaues bekannt, - geschätztes Alter: 80 Jahre
St-Qu	23.7.1750		<u>Menner</u> , Magdalena Ilsabe, (26), auf d. Felde b. Roggen mähen (im Hofdienst)
St-Qu	20.7.1757		<u>Menner</u> , Margaretha (27) beim Roggenmähen auf dem Felde erkrankt
St-Sel	28.11.1771	Seddin	Joachim Ernst, Seddin, (60) welcher beständig nicht wohl bey Sinnen gewesen, seiner Mutter nachgefolgt.
St-Tac1	1758		Im Oktober hat Altsitzer Jochen Meier in Helle Schweden-Fuhren bei Anclam gethan, ist aber gestorben und zu Ferdinandshof b/Anclam begraben
St-Tac2	02.12.1826	Helle	Ernst Heinrich Neubecker, (57), Schneider, - Todesurs.: Auszehrung <Hinterläßt der Sage nach, zu Altona eine Gattin und eine eheliche Tochter, zu Helle einen unehel.minorennen Sohn>